

Corporate-Social- Responsibility-Bericht

Inhalt

176 Über den Bericht

177 CSR-Strategie der Tele Columbus AG

- 177 Wesentliche Themen
- 177 Leitmotive
- 178 Strategische Unternehmensziele
- 178 Organisation, Steuerung, Anreizsysteme
- 179 CSR-Strategie
- 179 Nicht-finanzielle Risiken
- 179 Beteiligung von Anspruchsgruppen

181 Kunden und Produkte

- 181 Digitale Inklusion
- 181 Datenschutz
- 182 Kundenzufriedenheit und Servicequalität
- 185 Produkte und Innovation
- 185 Kommunikation und Transparenz

187 Ressourcen

- 187 Stromverbrauch
- 191 Betrieb von Rechenzentren
- 191 Klimatisierung
- 191 Mobilität
- 192 Hardware-Kreislaufwirtschaft
- 193 Materialeinkauf
- 193 Logistik
- 193 Nutzung von Produkten
- 194 Wasser/Abwasser
- 194 CO₂-Bilanz

195 Mitarbeiter

- 195 Tele Columbus als Arbeitgeber
- 195 Mobiles Arbeiten wird dauerhaft möglich
- 196 Arbeitgeberattraktivität
- 197 Mitarbeiterzufriedenheit
- 197 Personalentwicklung
- 198 Arbeitssicherheit
- 199 Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen
- 200 Diversität und Chancengleichheit

202 Compliance

- 202 Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgreich
- 203 Compliance-Bericht
- 203 Kontrolle von Lieferketten
- 203 Hinweis auf politische Einflussnahmen

Über diesen Bericht

Mit über drei Millionen angeschlossenen Haushalten ist die Tele Columbus AG mit Ihrer Marke PÝUR einer der führenden deutschen Glasfasernetzbetreiber. Unsere Netze sorgen durch den Zugang zu Information und Bildung für eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Mit diesem CSR-Report legt Tele Columbus seinen vierten Nachhaltigkeitsbericht vor, der die Fortschritte der Unternehmen unter dem Dach der Tele Columbus AG bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie für das Jahr 2020 dokumentiert. Die von der Tele Columbus AG getätigten Investitionen in den glasfaserbasierten Netzausbau sollen den Bandbreitenbedarf zukunftsfähig abdecken und die mediale Vielfalt sichern. Um diese Entwicklung ökologisch nachhaltig und sozial verantwortungsvoll mitzugestalten, haben wir uns durch unsere Nachhaltigkeitsstrategie klare Ziele in allen wesentlichen Handlungsfeldern gesetzt. Ziel ist es, mit diesem Bericht die notwendige Transparenz zu schaffen, die eine Basis für den Austausch mit unseren zentralen Anspruchsgruppen schafft.

Dieser Bericht richtet sich an den Anforderungen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) aus und nimmt Bezug auf die GRI Sustainability Reporting Standards (Core-Option), um die Nachhaltigkeitsstrategie der Tele Columbus AG entlang ihrer Wertschöpfungskette sichtbar zu machen. Grundlage der Berichterstattung ist eine Wesentlichkeitsanalyse, die fortlaufend mit der Weiterentwicklung unserer Geschäftsmodelle abgeglichen wird. Tele Columbus integriert zugleich den gesonderten nicht-finanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b, 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB in diesen Nachhaltigkeitsbericht. Der vorliegende Bericht bil-

det zudem die Grundlage für die Erstellung einer DNK-Entsprechenserklärung.

Auf Seite  177 finden Sie einen Überblick über die Themen, die durch Tele Columbus in Bezug auf die gesetzlichen Wesentlichkeitsanforderungen (vgl. §289c HGB) bewertet wurden.

Die Zahlen und Angaben in diesem Bericht beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf den Stichtag 31. Dezember 2020 und umschließen alle personalführenden Teilgesellschaften des Konzerns und Mehrheitsbeteiligungen mit Kontrollhoheit. Die wichtigsten Gesellschaften unter dem Dach der Tele Columbus AG sind die Tele Columbus Betriebs GmbH, die Tele Columbus Vertriebs GmbH, die HLkomm Telekommunikations GmbH, Kabelfernsehen München ServiCenter GmbH, die Tele Columbus Multimedia GmbH sowie die RFC Radio- Fernseh und Computertechnik GmbH. Eine vollständige Übersicht aller Beteiligungen entnehmen Sie bitte den Informationen zum Konsolidierungskreis im Konzernanhang auf Seite  95.

In diesem Jahr wurde die CO₂-Bilanzierung um Daten der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (sogenannte Scope 3-Emissionen) ergänzt. Zusätzliche Leistungsindikatoren schaffen mehr Vergleichbarkeit im Branchenkontext und unterstützen die Steuerung hinsichtlich unserer Nachhaltigkeitsziele. Eine externe Prüfung der Berichtsinhalte durch einen unabhängigen Dritten erfolgt nicht. Der Bericht wird durch die Fachabteilungen geprüft und vom Vorstand freigegeben.

Geschäftsmodell und Wertschöpfungstiefe

Die Tele Columbus AG versteht sich als Netzbetreiber, der Telekommunikationsdienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden erbringt. Mit ihren Partnern der Wohnungswirtschaft realisiert die Tele Columbus Gruppe maßgeschneiderte Kooperationsmodelle und moderne digitale Mehrwertdienste wie Telemetrie und Mieterportale. Die Konzernmarke PÝUR bietet Endkunden Highspeed-Internetanschlüsse einschließlich Telefon sowie mehr als 250 TV-Programme auf einer digitalen Entertainment-Plattform an, die klassisches Fernsehen mit Videounterhaltung auf Abruf vereint. Als Full-Service-Partner für Kommunen und regionale Versorger treibt das Unternehmen maßgeblich den glasfaserbasierten Infrastruktur- und Breitbandausbau in Deutschland voran. Unsere Leistungen decken dabei sämtliche Leistungsebenen von Planung und Bau über den passiven und aktiven Netzbetrieb bis hin zur Produktvermarktung und den Kundenservice ab. Im Geschäftskundenbereich werden zudem Carrier-Dienste und Unternehmenslösungen auf Basis des eigenen Glasfasernetzes und sowie eigener, hohen Sicherheitsanforderungen genügender Rechenzentren erbracht.

Nähere Details zu unserem Geschäftsmodell sind dem Konzernlagebericht auf Seite  83 ff. zu entnehmen.

CSR-Strategie der Tele Columbus AG

Die Tele Columbus AG bekennt sich zu ihrer Verantwortung für die Folgen geschäftlichen Handelns entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Mitarbeiter berücksichtigen die Auswirkungen ihrer Entscheidungen auf soziale und ökologische Aspekte der Nachhaltigkeit. Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung sollen die Wirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Anforderungen unserer Kunden, Partner und Anleger in Einklang gebracht werden. In unserem CSR-Leitbild haben wir die wesentlichen Anforderungen an eine nachhaltige Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit zusammengefasst.

Die Anliegen unserer Anspruchsgruppen wurden in einer Wesentlichkeitsanalyse erfasst und im Rahmen des kontinuierlichen Dialogs einer regelmäßigen Prüfung unterzogen. Im Rahmen dieser Wesentlichkeitsanalyse sind potenziell relevante Themen unter Berücksichtigung externer Rahmenwerke sowie eines Benchmarkings identifiziert und gemäß den Anforderungen aus dem CSR-RUG (HGB §289b. ff) auf ihre Geschäftsrelevanz sowie in Bezug auf Auswirkungen der Geschäftstätigkeit der Tele Columbus auf nicht-finanzielle Belange bewertet worden. Die Ergebnisse aus der Vorjahresanalyse wurden im Berichtsjahr intern validiert und unter Einbeziehung des Vorstands bestätigt.

Der Belang „Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen“ wurde im Zuge der durchgeführten Analyse nicht als wesentlich gemäß §289c HGB bewertet. Unabhängig davon hat sich der Konzern entschieden, dieses Thema eingehender zu betrachten und Vorsorgemaßnahmen in Form eines Code of Conduct zu Menschenrechts- und Umwelt-Aspekten, der Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen ist,

eingeführt. Weitere Informationen zur Sicherung von Arbeitsbedingungen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette sind im Kapitel Compliance aufgeführt.

Wesentliche Themen

Nicht-finanzieller Belang gem. §289c HGB

Wesentliche Themen für Tele Columbus

Umweltbelange ab S.187

Ressourcen ab 187

Stromverbrauch
Mobilität
Kreislaufwirtschaft
Einkauf
Logistik
Nutzung von Produkten

Arbeitnehmerbelange ab S.195

Mitarbeiter S. 195

Arbeitgeberattraktivität
Personalentwicklung
Arbeitssicherheit
Diversität & Chancengleichheit

Sozialbelange

Kunden & Produkte S. 181

Digitale Inklusion
Datenschutz
Kundenzufriedenheit
Produkt und Innovation
Kommunikation und Transparenz

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Verantwortungsvolles Wirtschaften S. 202

Compliance
Hinweis auf politische Einflussnahme

Vermeidung von Menschenrechtsverletzung

Aufgrund des Geschäftsmodells nicht wesentlich für Tele Columbus gemäß HGB 289c.

Leitmotiv

Um unsere Maßnahmen im Bereich Corporate Social Responsibility ganzheitlich und strategisch auszurichten, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Tele Columbus AG eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die für jedes als wesentlich identifizierte Handlungsfeld verbindliche Zielsetzungen enthält. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie bekennen wir uns zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und arbeiten im engen Austausch mit unseren zentralen Stakeholdern daran, diesem Anspruch gerecht zu werden.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Partner:

Unsere Breitbandnetze sorgen bei unseren Partnern der Wohnungswirtschaft für den Erhalt von Immobilienwerten, sichern den Wohnwert und ermöglichen den Bewohnern die Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Kunden:

Gegenüber unseren Endkunden treten wir mit leistungsfähigen und verständlich gestalteten Produkten auf. Dabei ist unser Anspruch, jederzeit transparent und auf Augenhöhe mit den Nutzern unserer Dienste zu kommunizieren.

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Mitarbeiter:

Eine familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und die Förderung der Mitarbeiter durch Fortbildungsangebote sind uns wichtig. Als moderner Arbeitgeber fühlen wir uns der Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit verpflichtet. Auch innerhalb unserer Lieferkette setzen wir uns für menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein.

Wir übernehmen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft: Als Unternehmen investieren wir in nachhaltige, weil zukunftssichere Technologien und richten unser gesamtes Wirtschaften verstärkt auf eine schonende Nutzung natürlicher Ressourcen aus.

Strategische Unternehmensziele

Das Unternehmen verfolgt eine geschäftliche Strategie, die den Tele Columbus Konzern in die Lage versetzt, seine mittel- und langfristig gesteckten Unternehmensziele zuverlässig zu erreichen. Hierzu gehören die Steigerung der Produktqualität und die Optimierung interner Prozesse zur Stärkung der Kundenzufriedenheit sowie der strategische Glasfaserausbau, um Kunden- und Umsatzwachstum auf zukunftssicherer technischer Grundlage aufzubauen. Entlang der Realisierung dieser geschäftlichen Ziele sind Entscheidungen mit Auswirkungen auf die sozialen und gesellschaftlichen Aspekte unserer Geschäftstätigkeit zu treffen. Dazu gehört die Bewertung von Investitionsvorhaben, ein Innovationsmanagement zur Förderung der Digitalisierung in der Wohnungswirtschaft, die Verbesserung des Kundenerlebnisses sowie gemeinsam entwickelte Grundwerte zur Stärkung der Mitarbeiterschaft.

Organisation, Steuerung, Anreizsysteme

Wesentliche strategische Entscheidungen im Bereich sozialer Verantwortung und Nachhaltigkeit werden unmittelbar vom Vorstand und der Geschäftsführung gefällt.

Die Steuerung der Nachhaltigkeitsprojekte liegt bei der Geschäftsführung und wird direkt an den Vorstand der Tele Columbus AG berichtet. In die Entwicklung sozialer und öko-

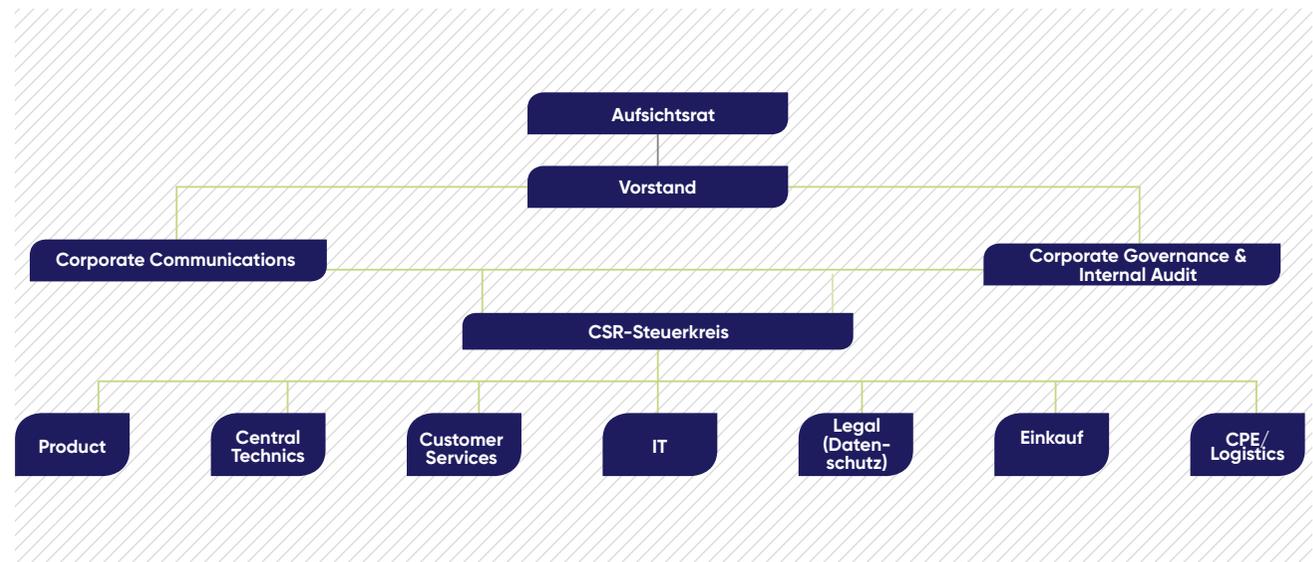
logischer Maßnahmen werden die zuständigen Fachabteilungen operativ voll einbezogen. Die Kontrolle über den Stand der Zielerreichung übernimmt ein CSR-Steuerkreis, der sich aus Vertretern jener Fachabteilungen zusammensetzt. Sämtliche Projekte werden über Steuerungskennzahlen (KPI) überwacht.

In 2020 befasste sich der Steuerkreis mit der Erhebung, Berechnung und Bewertung von indirekten CO₂-Emissionen in der vorgelagerten und nachgelagerten Wertschöpfung sowie mit der Definition von Berichtsgrenzen. Er befasste

sich mit regulatorischen Änderungen und gesetzlichen Vorgaben im Nachhaltigkeitskontext.

Weiterhin wurde eine Bewertung der Führungsqualität entlang der Unternehmenswerte Einfachheit, Leistung und Menschlichkeit als Bonusbestandteil für Direktoren und Geschäftsführung eingeführt, die auch den Ansatz eines 360-Grad-Feedbacks enthält. Alle Mitarbeiter von Tele Columbus nehmen an jährlichen Mitarbeitergesprächen teil, in denen auch Zielvereinbarungen getroffen werden.

Maßnahmensteuerung



CSR-Strategie

Um unsere Maßnahmen im Bereich Corporate Social Responsibility ganzheitlich und strategisch auszurichten, haben Vorstand und Aufsichtsrat der Tele Columbus AG eine Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet, die für jedes als wesentlich identifizierte Handlungsfeld verbindliche Zielsetzungen für das Jahr 2024 enthält.

1. CO₂-freier Netzbetrieb

Bis spätestens 2024 wollen wir alle unsere Netze klimaneutral betreiben.

2. Umweltfolgen durch Flugreisen ausgleichen.

Die Treibhausgas-Emissionen unvermeidbarer Flugreisen wollen wir vollständig kompensieren.

3. Fuhrpark: Reduktion der Treibhausgas-Emissionen um 30 % pro Kilometer

Den CO₂-Ausstoß der dienstlich mit dem Auto gefahrenen Kilometer wollen wir bis 2024 um 30 Prozent reduzieren.

4. Branchenbester Kundenservice

Wir wollen unseren Kunden den besten Kundenservice der Branche bieten.

5. Schaffung einer positiven Arbeitgebermarke

Bis 2024 soll Tele Columbus mit der Marke PÿUR als empfehlenswerter Arbeitgeber positiv wahrgenommen werden.

6. Vermeidung von Arbeitsunfällen mit einer Unfallquote unterhalb des Branchendurchschnitts

Unsere Betriebsunfallquote wollen wir deutlich unter den branchenüblichen Durchschnitt absenken und berufsbedingte Erkrankungen minimieren.

7. Vermeidung meldepflichtiger Compliance-Verstöße und die Kontrolle von Lieferketten

Bis spätestens 2024 wollen wir durch weitere Optimierungen unseres Compliance-Managementsystems das Risiko von Compliance-Vorfällen weiter verringern. Zudem sollen Lieferketten durch verhältnismäßige Maßnahmen überprüft und menschenwürdige Arbeitsbedingungen mit unseren Zulieferern durch einen Code of Conduct vereinbart werden. Der Code of Conduct basiert dabei auf den Kernnormen der internationalen Arbeitschutzorganisation (ILO).

8. Mehr Qualität und Transparenz in Belangen des Datenschutzes erreichen sowie Sicherheit in der IT-Architektur verstärken

Bis 2024 werden wir das Schutzniveau persönlicher Daten über das gesetzlich gebotene Maß hinaus erhöht haben und datenschutzrechtliche Anfragen jederzeit durch situationgerechte Prozesse begleiten.

Nicht-finanzielle Risiken

Um Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren und konsequent zu handhaben, setzt Tele Columbus ein konzernweites Risikomanagementsystem ein.

Zielsetzung ist dabei die systematische Erfassung und Bewertung und somit der bewusste Umgang mit Risiken und Chancen. Das Risikomanagement versetzt Tele Columbus in

die Lage, ungünstige Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um zeitnah gegensteuernde Maßnahmen zu ergreifen und diese überwachen zu können.

Mögliche nicht-finanzielle Risiken in Bezug auf die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit wurden bewertet, ebenso die Auswirkungen, die in Verbindung mit der eigenen Geschäftstätigkeit stehen, beispielsweise in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette.

Nach den durch Tele Columbus implementierten Maßnahmen wurden weder in Bezug auf die Eintrittswahrscheinlichkeit noch in Bezug auf die Schwere der Auswirkung berichtspflichtige nicht-finanzielle Risiken identifiziert.

Nähere Informationen zum Risikomanagementsystem bei Tele Columbus lassen sich dem Risikobericht innerhalb des Konzernlageberichts ab Seite [31](#) entnehmen.

Beteiligung von Anspruchsgruppen

Grundsätzlich steht Tele Columbus mit sämtlichen Anspruchsgruppen in einem engen Austausch.

Mit unseren Stakeholdern sind wir durch unterschiedliche Formate im regelmäßigen Austausch. Die Anliegen unserer Stakeholder fließen kontinuierlich in die strategische Ausrichtung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ein.

Im Jahr 2020 wurden trotz der Beschränkungen bei physischen Zusammenkünften intensive Gespräche mit unseren Anspruchsgruppen geführt. Dazu gehört die stetige Abstimmung mit unserem Wohnungswirtschaftlichen Beirat, insbe-

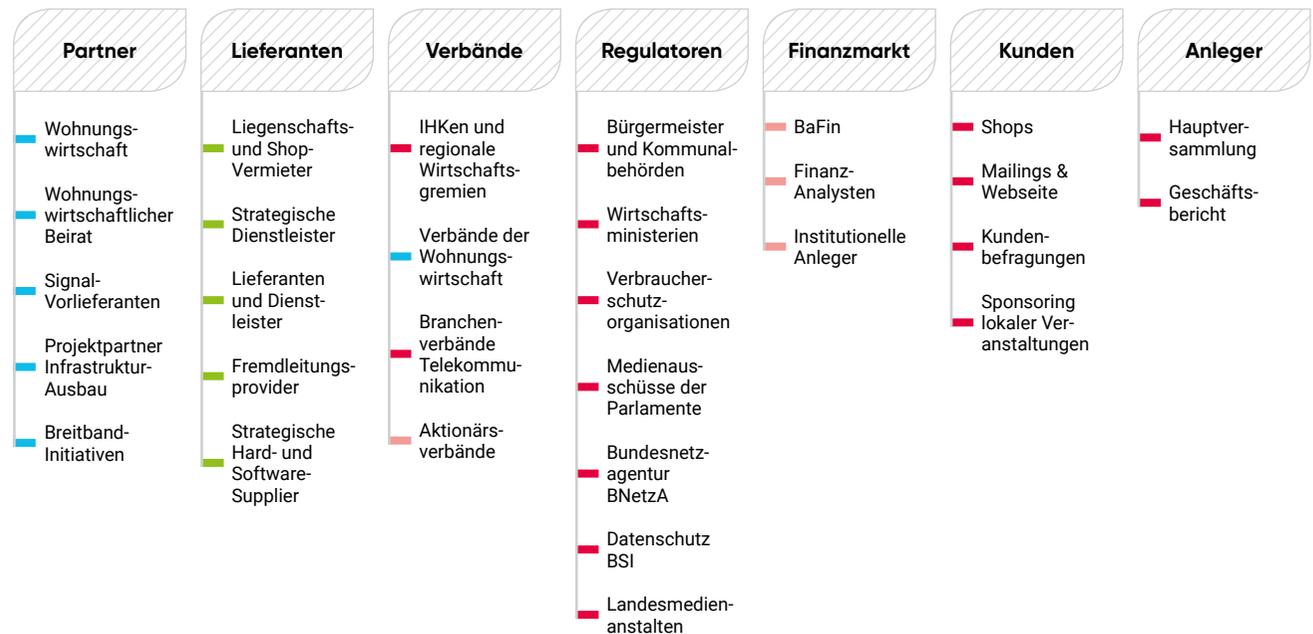
sondere in Bezug auf die künftige Vertragsgestaltung, die Wirkung der vereinbarten Wholesale-Vereinbarungen auf bestehende Verträge sowie die enge Abstimmung und Zusammenarbeit bei den Konsultationen zur Neufassung des Telekommunikationsgesetzes. Zu diesem Thema wurden ferner intensive Gespräche mit Verbänden der Wohnungswirtschaft geführt und die Mitarbeit in Branchenverbänden deutlich verstärkt. Hinzu kam ein Meinungsaustausch mit den Verbraucherschutzverbänden zu Kundenschutzthemen in Bezug auf die Gesetzesnovelle sowie die Übermittlung von Informationen an Bundestagsabgeordnete.

Die ordentliche Hauptversammlung wurde am 30. Dezember 2020 virtuell abgehalten.

Regelmäßige Kundenbefragungen und die jährliche Mitarbeiterbefragung runden das Kontaktportfolio mit unseren Anspruchsgruppen ab.

Aus dem Kontakt mit den Anspruchsgruppen wurde der Wunsch an uns herangetragen, die unfallbedingten Arbeitsausfallzeiten zu berechnen und Informationen zur Verwendung flourierter Treibhausgase bereitzustellen.

Externe Stakeholder/Übersicht



Kunden und Produkte

Digitale Inklusion

Moderne Glasfasernetze ermöglichen neben schnellem Internet, Telefonanschlüssen und hochauflösendem Fernsehen für Privatkunden auch die leistungsfähige Anbindung von Gewerbebetrieben. Die Tele Columbus Gruppe setzt dabei auf einen maßgeschneiderten Ausbau, der nicht nur den heutigen Bedarf abbildet, sondern gleichzeitig die Erweiterung für das künftige Wachstum der Bandbreitennachfrage berücksichtigt. Die bestehende Glasfaser-Koax-Technologie wird bei Tele Columbus mit den neuesten technologischen Standards kombiniert und öffnet damit das Tor ins Gigabit-Zeitalter. Mit den favorisierten Glasfaserausbaustufen, bei denen die Lichtleiter bis in die Häuser oder gar bis in die Wohnungen verlegt werden, wird eine bestmögliche Kapazitätsvorsorge getroffen.

Tele Columbus ist mit seinen eigenen Netzen einer der führenden Glasfaser- und Kabelnetzbetreiber in Deutschland. Die laufenden Ausbauprojekte setzen in der Netzebene 3, damit wird die Strecke zwischen der Signalkopfstelle und den zu versorgenden Gebäuden beschrieben, heute generell auf Glasfaser: Die enorme Datenübertragungskapazität der Lichtwellenleiter schafft die Grundlage für hohe Leistungsreserven, die für eine Versorgung mit Breitbandinternet entscheidend ist.

Hierfür müssen auf reine Fernsehübertragung ausgelegte Netze für den Internetbetrieb ertüchtigt werden, man spricht von der Rückkanalfähigkeit. Per 31. Dezember 2020 waren 71 Prozent der durch Tele Columbus angeschlossenen Haushalte internetfähig ausgebaut.

Im Jahr 2020 wurde einmal mehr deutlich, welcher Stellenwert unseren Medienverteil- und Breitbandnetzen zukommt. Diese Erfahrungen haben uns bestärkt, die digitale Transformation der Kommunikations- und Medienwelt ökologisch nachhaltig und sozial verträglich mitzugestalten. Die pandemiebedingten Einschränkungen haben gesellschaftliche Entwicklungen beschleunigt, die darin münden, dass dauerhaft maßgebliche Teile der Lern- und Arbeitswelt digital gestaltet werden. Dieser Trend verstärkt die Nutzung von uns bereitgestellter privater TV-, Telefon- und Internetanschlüsse und steigert zugleich die gestellten Ansprüche an die Versorgungsgüte hinsichtlich Bandbreite und Dienstverfügbarkeit.

Mit dem Neubau und der Modernisierung unserer Netze mit Glasfaser schaffen wir eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass die erschlossenen Regionen von der Entwicklung zur digitalen Gesellschaft profitieren können. Dabei bedienen unsere Netze nicht nur Metropolregionen wie Hamburg, Berlin oder München, sondern auch Mittelstädte wie Halle an der Saale, Schwerin, das sächsische Borna oder die Stadt Haan im Kreis Mettmann. Der Anschluss an eine glasfaserbasierte Infrastruktur ist mehr denn je ein entscheidender Standortfaktor für Gewerbeansiedlungen und somit für die Schaffung von Arbeitsplätzen außerhalb der Ballungsräume. Unsere Geschäftssparte für Unternehmenslösungen, PÿUR Business, liefert Kommunen und Gewerbetreibenden schlüsselfertige Erschließungskonzepte auf voller Glasfaserbasis.

Unsere Netze sichern zusätzlich die TV-Grundversorgung für den Empfang aller Must-Carry-Angebote. Durch die Einspeisung der Dritten ARD-Programme aus benachbarten Bundesländern und weiterer lokaler TV-Angebote stärken unsere

Verteilnetze die lokale wie regionale Meinungsvielfalt und schaffen damit gesellschaftlich wichtige Kommunikationsräume, selbst über Staats- und Landesgrenzen hinweg.

Die Netze von Tele Columbus erfüllen somit insgesamt eine wesentliche Funktion zur Teilhabe am gesellschaftlichen Diskurs, quer durch alle Bevölkerungsschichten, und haben einen Anteil an der zukunftswichtigen Breitbandversorgung in Deutschland.

Datenschutz

Die Tele Columbus Gruppe unterhält Gestattungsverträge mit der Wohnungswirtschaft und Nutzerverträge mit den Endkunden ihrer Produkte. Im Rahmen der Nutzung von Diensten im Bereich Telefonie und Internet fallen zudem Anschlussdaten, Zugangsdaten und sensible Verbindungsdaten an, die vor unbefugtem Zugriff zu sichern sind. Vor dem Hintergrund möglicher Software-Schwachstellen und gezielter Cyberangriffe wird klar, weshalb Tele Columbus zum Schutz persönlicher Daten einen hohen Aufwand bei der Sicherung beteiligter IT-Systeme betreibt.

Ziel des Einsatzes für den Datenschutz bei der Tele Columbus Gruppe ist es, den gesetzlichen Anforderungen bei der Verwahrung und Verwaltung sensibler Daten jederzeit zu entsprechen, bei eventuell auftretenden datenschutzrelevanten Vorfällen umgehend die zuständigen Aufsichtsbehörden zu unterrichten sowie betroffene Kunden zu informieren und im Sinne einer bestmöglichen Schadensbegrenzung zu beraten.

Die Umsetzung der Datenschutzthemen erfolgt unter der Leitung der Rechtsabteilung. Für Fragen rund um den Daten-

schutz steht der Tele Columbus Gruppe ein externer Datenschutzbeauftragter zur Seite. Der Geschäftsbereich PÿUR Business (HLkomm Telekommunikations GmbH) mit seinen eigenen Rechenzentren hat einen weiteren externen Datenschutzbeauftragten im Einsatz. Bei PÿUR Business wird der IT-Grundschutz gemäß ISO 27001 sowie das Qualitätsmanagement nach ISO 9001 gewährleistet. Es finden jährliche Re-Audits statt, welche durch die Abteilung Qualitäts- und Sicherheitsmanagement betreut werden.

Angesichts der Verarbeitung personenbezogener Daten und der weiter wachsenden Komplexität der IT-Systeme ist das Thema Datenschutz für den Tele Columbus Konzern von größter Bedeutung. Um die Sicherheit unserer IT nach aktuellem Stand der Technik zu gewährleisten, Schwachstellen aufzuspüren und etwaige Sicherheitslücken rasch zu schließen, hat die Abteilung IT-Operations die Stelle eines Sicherheitsbeauftragten geschaffen.

Die Tele Columbus AG (Tele Columbus) ist neben der Einhaltung konkreter Vorgaben der DSGVO, des Telekommunikationsgesetzes (TKG), des Telemediengesetzes (TMG) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) verpflichtet, bei der Verarbeitung personenbezogener Daten die in Art. 5 Abs. 1 DSGVO festgelegten allgemeinen Grundsätze zu beachten: Rechtmäßigkeit, Treu und Glauben, Transparenz, Zweckbindung, Datenminimierung, Richtigkeit, Speicherbegrenzung sowie Integrität und Vertraulichkeit.

Stetige Verbesserungsprozesse erhöhen dabei die Akzeptanz und Sichtbarkeit der Datenschutz-Compliance durch alle Fachabteilungen hindurch.

Im Laufe des Jahres 2020 stellten sich für die Tele Columbus im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eine Reihe von neuartigen, bisher nicht dagewesenen datenschutzrechtlichen Fragen. Angefangen bei Besuchs- und Hygienekonzepten, über die Erfassung von personenbezogener Daten von Besuchern bis hin zum regelmäßigem Abgleich der verschiedenen bundes- und landesrechtlichen Vorgaben der Allgemeinverfügungen und sonstigen ordnungsrechtlichen Vorgaben mit Datenschutzbezug war das Anforderungsniveau insoweit durchweg hoch.

Das im Jahr 2020 ergangene EuGH-Urteil „Schrems-II“ verdeutlicht die Notwendigkeit umfassender unternehmensinterner Evaluierungsprozesse, die bei der Tele Columbus in den letzten Jahren stetig verbessert wurden. Konkret hat die Tele Columbus – z.B. ihre Verarbeitungsverzeichnisse gemäß Art. 30 DSGVO – geprüft, um festzustellen, ob Übermittlungen personenbezogener Daten in die USA bzw. weitere Drittländer stattfinden und ob dabei ein Schutzniveau sichergestellt werden kann, welches demjenigen der DSGVO und der EU-Grundrechte-Charta vergleichbar ist. Hierfür wurden umfangreiche Vertragsunterlagen geprüft und bestehende Dienstleister angeschrieben und zur Auskunft aufgefordert. Dies führte in vereinzelt zu vertraglichen Anpassungen bis hin zur Auswechslung von Dienstleistern. Vor Neuabschlüssen von Verträgen mit möglichem Drittstaatenbezug ist bei der Tele Columbus als Teilmenge der datenschutzrechtlichen Prüfung inzwischen auch eine „Schrems-II“-Prüfung etabliert.

Im Berichtszeitraum 2020 war eine Entscheidung des Bundesbeauftragten für den Datenschutz und die Informations-

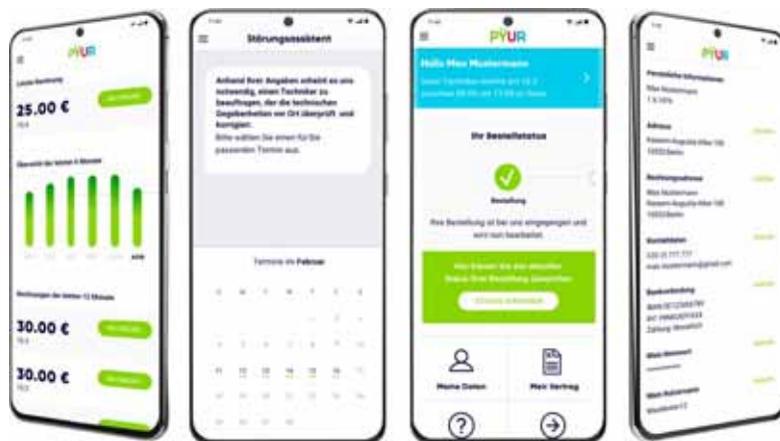
freiheit (BfDI) für Telekommunikationsanbieter von Ende 2019 von herausgehobener Wichtigkeit. Die Behörde hatte gegen einen anderen Telekommunikationsanbieter ein Bußgeld in Höhe von EUR 9,6 Mio. wegen eines Verstoßes gegen die Vorgaben aus Art. 32 DSGVO (Sicherheit der Verarbeitung) bei der Verarbeitung von Kundendaten durch ein Call-Center verhängt. Auch Tele Columbus wurde zur Auskunft hinsichtlich ihrer Kunden-Authentifizierung durch die Behörden mittels Fragebogen um Auskunft gebeten.

Anders als im vorliegenden Fall hatte die Tele Columbus bereits vorher ein dreistufiges Verfahren implementiert, das im Berichtszeitraum noch mit konkreten Prozessgestaltungen unterlegt wurde. Um ihr eigenes Schutzniveau in diesem Bereich noch weiter zu erhöhen wurde im Berichtszeitraum ein Projekt zur Einführung eines „Kunden-PIN“ angestoßen, das in 2021 abgeschlossen sein wird.

Aufgrund der stetig wachsenden Sensibilisierung der Mitarbeiter und der hohen Sorgfalt hinsichtlich des Datenschutzes sind keine meldepflichtigen Vorfälle bekannt geworden. Im Bereich PÿUR Business ist ein Datenschutzvorfall bekannt geworden.

Kundenzufriedenheit und Servicequalität

Um ihren Kunden ein exzellentes Kundenerlebnis zu bieten, hat die Tele Columbus AG ein verstärktes Augenmerk auf die Leistungen des Kundenservice und die Kundenzufriedenheit gelegt. Bei unseren Kunden handelt es sich um die Nutzer unserer Netzanschlüsse sowie um Kunden aus der Wohnungswirtschaft, mit denen die erforderlichen Betriebs- und Versorgungsverträge geschlossen wurden.



Die „Mein PÜR“ App: Rechnungskontrolle, Störungsbestand und Online-Technikertermine in einer Anwendung.

Mit einem ganzheitlichen Konzept zur Verbesserung des Kundenerlebnisses konnten spürbare Qualitätssteigerungen an allen Kontaktpunkten erzielt werden. Tele Columbus strebt eine Branchenführerschaft in Sachen Servicequalität und Kundenzufriedenheit an und hat zur Umsetzung dieses ambitionierten Ziels zahlreiche Maßnahmen im operativen Bereich ergriffen.

Die Unternehmensstrategie definiert den Bereich Kundenservice als ein zentrales Aktionsfeld.

In 2020 wurden die „Kundenreisen“ (Customer Journeys) an den einzelnen Kontaktpunkten weiter automatisiert und Ende-zu-Ende transformiert. In der Praxis bedeutet dies zum Beispiel, dass ein Kunde den Technikertermine zur Entstörung seines Anschlusses selbst ansetzen kann. Technikertermine

lassen sich bei PÜR inzwischen bereits im Self-Service verbindlich vereinbaren. Hierfür wurden die dafür notwendigen Systemintegrationen und Schnittstellen entwickelt. Nebenbei haben diese Automatisierungen zu einer Steigerung der Field-Service-Produktivität geführt.

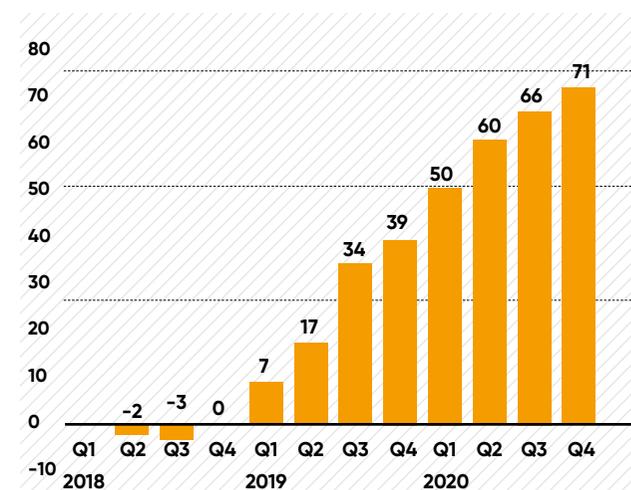
Um Schwachstellen in solchen „Kundenreisen“ aufzuspüren werden die Kunden im Anschluss an Service-Interaktionen nach ihren Erfahrungen befragt. Die Ergebnisse werden fortlaufend erhoben, auf täglicher Basis analysiert und mit den Mitarbeitern geteilt. Bei der Messmethode handelt es sich um den branchenüblichen Net Promoter Score, kurz NPS. Über den Net Promoter Score hinaus erfassen wir Angaben zur Erreichbarkeit und zur Problemlösungskompetenz unserer Mitarbeiter. Um ein umfassendes Bild der Kundenzufriedenheit zu gewinnen, werden auch das Kontaktvolumen, das

Produktbuchungsverhalten und die Kündigungsrate mit eingerechnet. Die Attraktivität des Produktportfolios wird durch die Anzahl der vermittelten Produkte (RGU) gemessen. Die Ergebnisse aller Messungen fließen unmittelbar in die Steuerung der Projekte mit ein.

Der Erfolg der getroffenen Maßnahmen manifestiert sich in einer NPS-Steigerung über alle Kundenkontaktpunkte von 71 Punkten seit Einführung des NPS in 2018 und einer Steigerung von 21 Punkten im Verlauf von 2020.

Kontaktpunkt NPS (Touch Point)

+ 71pp NPS-Verbesserung seit Messbeginn 2018



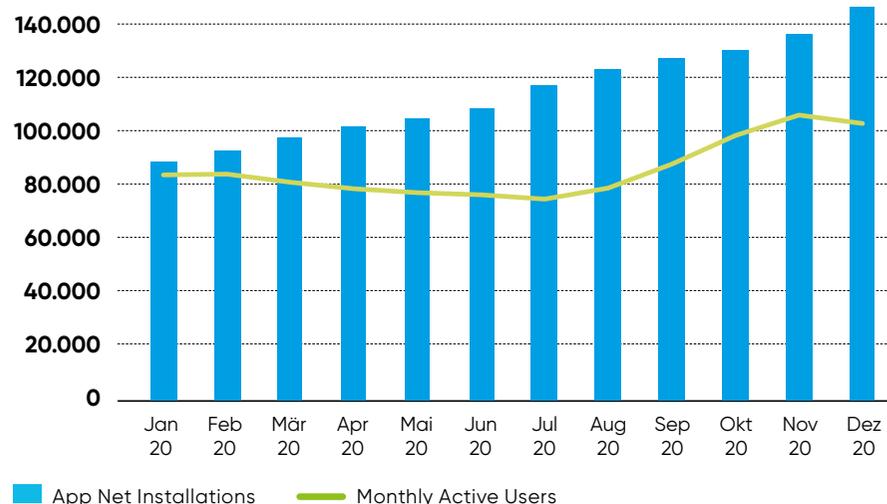
Um die Fortschritte im Spiegel der Wettbewerber einordnen zu können, unternimmt Tele Columbus eine weitere Befragung innerhalb ihrer Netzgebiete, bei der gezielt auch Haushalte eingebunden werden, die nicht unsere Produkte gebucht haben.

Die letzte Befragung fand zwischen November und Dezember 2020 statt. In der Studie wurden fast 5.500 NPS-Werte in über 3.000 Haushalten ermittelt. In der Gesamtansicht konnte unsere Marke PÿUR 2020 im Wettbewerbsvergleich gegenüber dem Vorjahr 14 Punkte gut machen und findet in wesentlichen Fragekategorien Anschluss an die großen Wettbewerber.

2020 erhielt Tele Columbus mit seiner Marke PÿUR die Auszeichnung als „CX Leader of the Year“ im Bereich Utilities. Eine Fachjury hat diesen Customer Experience Award nach strengen Kriterien im Hinblick auf die Kundenerfahrung bewertet und die Konzepte zur Kundenorientierung genau geprüft.

Beim Service-Hotline-Vergleich der Fachzeitschrift connect unter den sechs führenden deutschen Internet-Anbietern konnte PÿUR 2020 ein bemerkenswertes Ergebnis vorweisen: PÿUR erreichte die Gesamtnote „sehr gut“ und liegt nur ganz knapp hinter dem Gesamtsieger. Bei Wartezeit und Erreichbarkeit schneidet PÿUR sogar deutlich besser ab als der Marktführer. In der Fachzeitschrift Chip konnten wir mit einem „sehr gut“ (Gesamtnote 1,4) unsere Vorjahresplatzierung bestätigen. Auch unter erschwerten Bedingungen durch die Corona-Krise und einem deutlich höheren Anruferkommen stachen unsere Berater in der Bestell-Hotline vor allem

Installation und Nutzung der Kunden-App



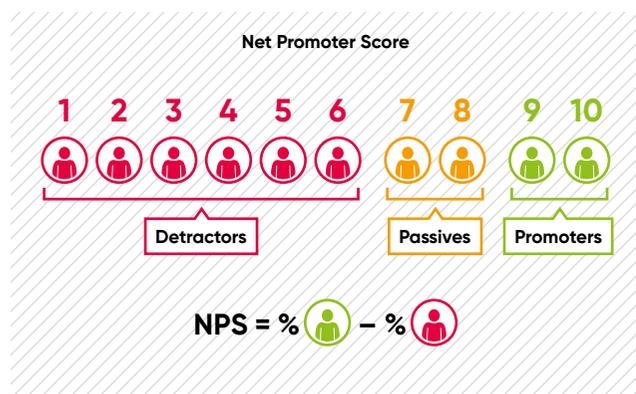
Die Qualitäten der „Mein PÿUR“-App haben sich herumgesprochen. Mit fast 144.000 Installationen Ende 2020 legte dieses digitale Kontaktwerkzeug binnen eines Jahres 60 Prozent zu.

in der Kategorie „Service“ mit einer Note von 1,3 in besonderem Maße heraus.

Die kontinuierlich weiterentwickelte Kunden-App „Mein PÿUR“ ist weiter auf Erfolgskurs. Die App enthält unter anderem einen intelligenten Störungsassistenten, der Produktdaten mit technischen Netzparametern und Modem-Informationen verknüpfen kann und auf diese Weise in Echtzeit bei

der Beseitigung von Beeinträchtigungen der Internet- oder Telefonverbindung unterstützt. Mit rund 143.600 (Vj. 90.000) Installationen hat die „Mein PÿUR“-App nochmals ein hohes Nutzerwachstum erzielt. Insgesamt registrieren das Kundenportal im Internet und die „Mein PÿUR“-App monatlich knapp 105.000 Nutzer (Vj. 80.000). Mit 46,5 Prozent geht inzwischen fast die Hälfte aller Portalzugriffe auf das Konto der App. Ein Jahr zuvor griffen erst 30 Prozent über die App zu.

Der Anteil der Kundenanliegen, die über digitale Kontaktkanäle abgewickelt werden konnte, lag im Dezember 2020 bei 20 Prozent (+ 2,4 Prozent ggü. Vj.).



Im Mittelpunkt der Maßnahmen steht die Verbesserung der Serviceprozesse und der Produktqualität. Die Mitarbeiter im Kundenservice erhalten zur Steigerung der Auskunft- und Problemlösungskompetenz automatisierte Werkzeuge an die Hand, um geschilderte Probleme so präzise wie möglich einzugrenzen und die richtigen Folgemaßnahmen zu ihrer Lösung zu ergreifen.

Die Verantwortung für das Projekt zur Verbesserung des Kundenerlebnisses liegt in der Abteilung Customer Experience Management und ist dem Geschäftsbereich des Chief Operations Officer zugeordnet.

Produkte und Innovation

Menschlichkeit, Einfachheit und Leistung sind die Maßstäbe unserer täglichen Arbeit und unseres Handelns. Diese drei zentralen Markenwerte sollen bei allen Mitarbeitern ein ganzheitliches Bewusstsein schaffen, dass ein Produkt oder eine Dienstleistung mehr ist als die bloße Betrachtung von Preis und Leistung. Unsere Tarife und Produkte sind transparent gestaltet, einzeln und flexibel buchbar.

Alle Produkte stehen mit Mindestvertragslaufzeiten von 24 Monaten oder 3 Monaten zur Verfügung. Verträge mit dreimonatiger Mindestlaufzeit sind nach Ablauf monatlich kündbar.

Im Rahmen einer weiteren Vereinfachung wurden die unterschiedlichen HDTV-Paketvarianten in einem Produkt zusammengeführt. Dabei ist das CI+-Modul zum Empfang der privaten HD-Sender bereits kostenfrei enthalten. Die digitale Entertainment-Plattform advance TV lässt sich mit HDTV und allen Triple Play Paketen als monatlich kündbare Zubuchoption kombinieren. Mit den Änderungen wird das TV-Angebot deutlich übersichtlicher und passt sich an die veränderte Kundennachfrage an.

Bei Buchung von Kombiprodukten aus Fernsehen, Internet und Telefon ist für Neukunden nunmehr die Fritz!Box als Premiummodem in den Tarifen ohne Zuzahlung als Leihgerät enthalten. Mit der integrierten Telefon-Flatrate lässt sich deutschlandweit kostenlos zu allen Festnetz- und Mobilfunkanschlüssen telefonieren.

Das Buchungsverhalten und die fortlaufenden Kundenbefragungen gleichen das Produkt- und Leistungsportfolio mit den Wünschen unserer Kunden ab. Der Bereich Marketing Strategy & Products betreut die Gestaltung unserer Fernseh-, Internet-, Telefonie- und Mobilfunkprodukte.

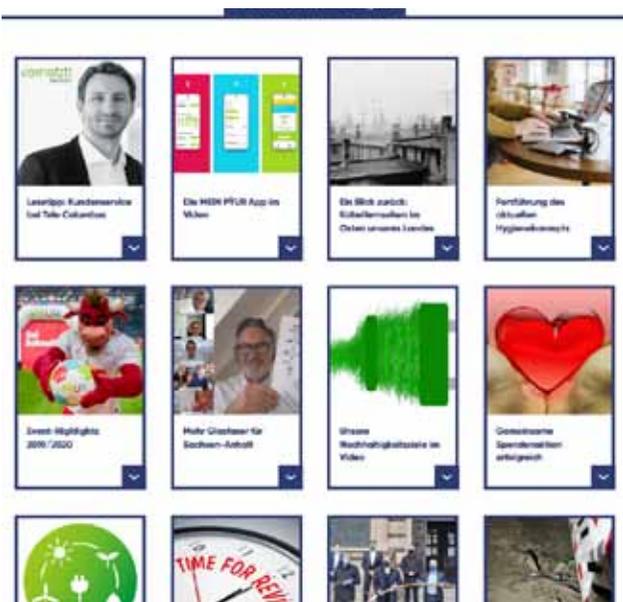
Kommunikation und Transparenz

Die PŸUR Markenwerte Menschlichkeit, Einfachheit und Leistung stellen besondere Anforderungen an die Kommunikation nach innen wie nach außen. Unsere Informationen sind stets der Situation angemessen, verständlich und klar formuliert. Diesem Anspruch folgen unsere Webauftritte www.pyur.com und www.telecolumbus.com ebenso wie unsere Kundenanschriften, die Veröffentlichungen in unserem Intranet für die Mitarbeiter sowie unsere Auskünfte gegenüber der Presse und dem Kapitalmarkt.

Im Sinne einer besseren Sichtbarkeit und Transparenz innerhalb der Corona-Pandemien und der damit einhergehenden Verantwortung, die Versorgung während der Lockdown-Phasen bestmöglich sicherzustellen, haben wir einen Corporate Blog etabliert, der Hintergrundinformationen und Kurzmeldungen für die Presse bereitstellt, die sich nicht für die Regelverbreitung einer Pressemitteilung anbieten.

www.telecolumbus.com/presse/corporate-blog/

Mit der frühen Schließung unserer Büros wurden auch die großen Veranstaltungsformate, wie unsere regelmäßigen „Townhall-Meetings“ mit Vorstand und Geschäftsführung in digitaler Form umgesetzt. Bei den Mitarbeiterveranstaltungen zählt vor allen Dingen die Möglichkeit, den Verantwortlichen Fragen zu stellen. Dies wurde durch ein Frageingabe-



system abgebildet. Die live eingereichten Fragen konnten von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Zustimmung belegt werden. Auf diese Weise ergab sich ein schnelles Stimmungsbild über alle Fragen, die unsere Mitarbeiter besonders bewegen. Im Jahresverlauf fanden so auch die Stakeholdermeetings mit der Wohnungswirtschaft sowie die Tagungen unseres Wohnungswirtschaftlichen Beirats virtuell statt.

Weiterhin sind wir schrittweise in die Kommunikation über Social-Media-Kanäle eingestiegen. Eingangs noch Instrument für die Personalabteilung der Tele Columbus AG auf Xing und LinkedIn, wurde das Kanalportfolio der AG um Twitter erweitert, mit dem Ziel eine crossmediale Verbreitung zu ermöglichen. Inzwischen ist auch die Marke PŸUR mit kundenzentrierten Nachrichten auf den Kanälen Twitter, Pinterest und Youtube aktiv. Unsere B2B-Spezialisten von PŸUR Business in Leipzig sind mit einer zielgruppengerechten Ansprache auf Xing und LinkedIn zu finden.

Tele Columbus AG

- <https://twitter.com/TeleColumbusAG>
- www.linkedin.com/company/telecolumbus/
- www.xing.com/pages/telecolumbusag/news

PŸUR

- <https://twitter.com/PYURcom>
- www.pinterest.de/PYURcom/
- www.youtube.com/channel/UCPtyaSSzuPtfBi1nn08teVA/

PŸUR Business

- www.linkedin.com/company/pyurbusiness/
- www.xing.com/pages/pyurbusiness

Durch die Absage der maßgeblichen Fachkonferenzen entfielen die typischen Kontaktpunkte zum fachlichen Austausch mit unseren Fach- und Branchenjournalisten. Diesem Mangel haben wir versucht, mit einem Technikwebinar einen kleinen Ausgleich entgegenzusetzen. Aufgrund der positiven Resonanz, soll diese digitale Veranstaltungsreihe in 2021 fortgeführt werden.

Im Bereich Investor Relations wurden 2020 neben der Regelkommunikation von Quartalszahlen und Jahresabschluss zwei Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht. Themen waren hier die Bestellung von Dr. Daniel Ritz zum Chief Executive Officer (CEO) durch den Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. Februar 2020 sowie die Bekanntgabe einer Investmentvereinbarung mit der Kublai GmbH (vormals: UNA 422. Equity Management GmbH) und die Unterstützung des angekündigten Übernahmeangebots.

Die Hauptversammlung 2020 fand nach Verschiebung schließlich am 30. Dezember 2020 in virtueller Form statt.

Verantwortlich für die externe und interne Kommunikation ist die Abteilung Corporate Communications sowie die Abteilung Investor Relations für die Finanzmarktkommunikation.

Ressourcen

Ökologische Verantwortung ist für Tele Columbus ein zentraler Teil des Nachhaltigkeitsmanagements. Bei der Bedeutung von Treibhausgas-Emissionen (kurz: THG) für das Unternehmen erhält das Thema Stromverbrauch und Energieeinkauf besondere Beachtung. Zusätzlich stellen die Bereiche Einkauf von Kundenhardware und die Produktnutzung wesentliche Einflussfaktoren auf unsere CO₂-Bilanz dar.

Bei den indirekten Emissionen wurde das Material für den Ausbau der Netze und der Einkauf der den Kunden zur Verfügung gestellten Hardware erstmalig erfasst. Eine weitere Berechnung ermittelt fortan die Produktnutzung beim Endkunden. Unsere CO₂-Bilanz wurde gemäß Greenhouse Gas

Protocol im Scope 2 und 3 um entsprechende Angaben erweitert. Bei der Berechnung wurden verfügbare Emissionsfaktoren, Hochrechnungen und Schätzungen eingesetzt. Die Methodik wird in den nächsten Jahren schrittweise weiterentwickelt.

Zur Nutzung unserer Dienste setzen Endkunden Hardware wie Modems und digitale Kabel-TV-Empfänger (Settop-Boxen) ein. Tele Columbus stellt die erforderliche Hardware überwiegend als Leihgerät zur Verfügung. Nach Vertragsbeendigung kommen solche Leihgeräte wieder zu uns zurück. Wir nutzen hierdurch die Chancen der professionellen Wiederaufbereitung. An dieser Stelle ist ein Kreislaufsystem ent-

standen, welches einen Beitrag zur Vermeidung von Elektroschrott leistet. Ziel ist es, die verwendeten Ressourcen möglichst effizient einzusetzen und dadurch unsere negativen Umweltauswirkungen zu reduzieren.

Die Themen Logistik und Einkauf liegen in der Abteilung Logistics & Procurement und werden an den Vorstand berichtet.

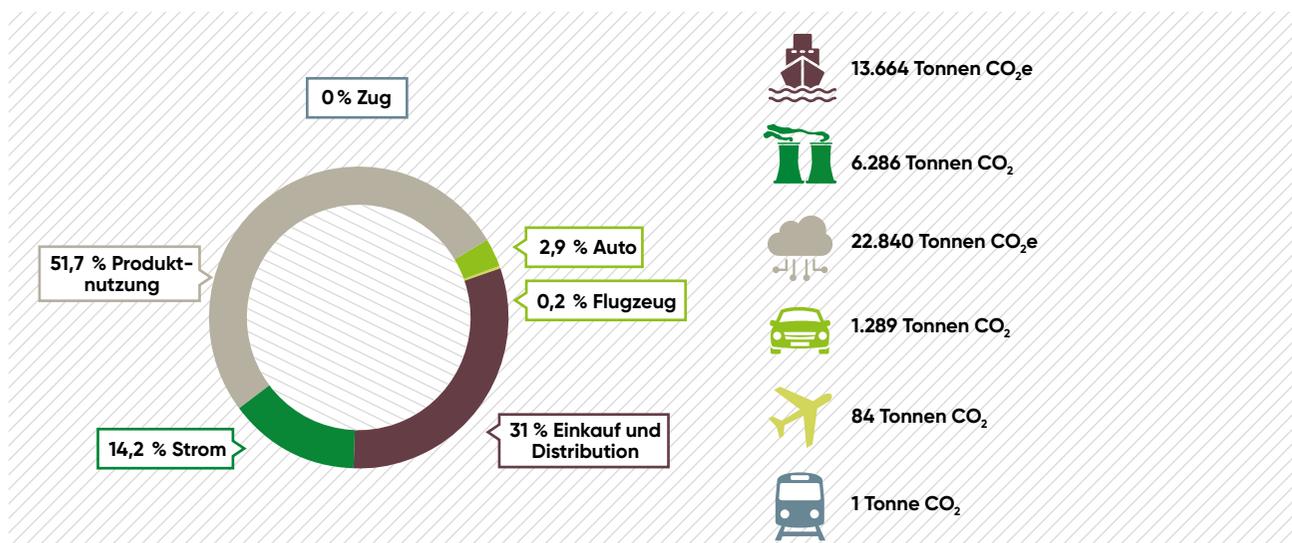
Stromverbrauch

Innerhalb des Tele Columbus Konzerns wird ein Großteil der elektrischen Energie für den Betrieb der Netze und Rechenzentren aufgewendet.

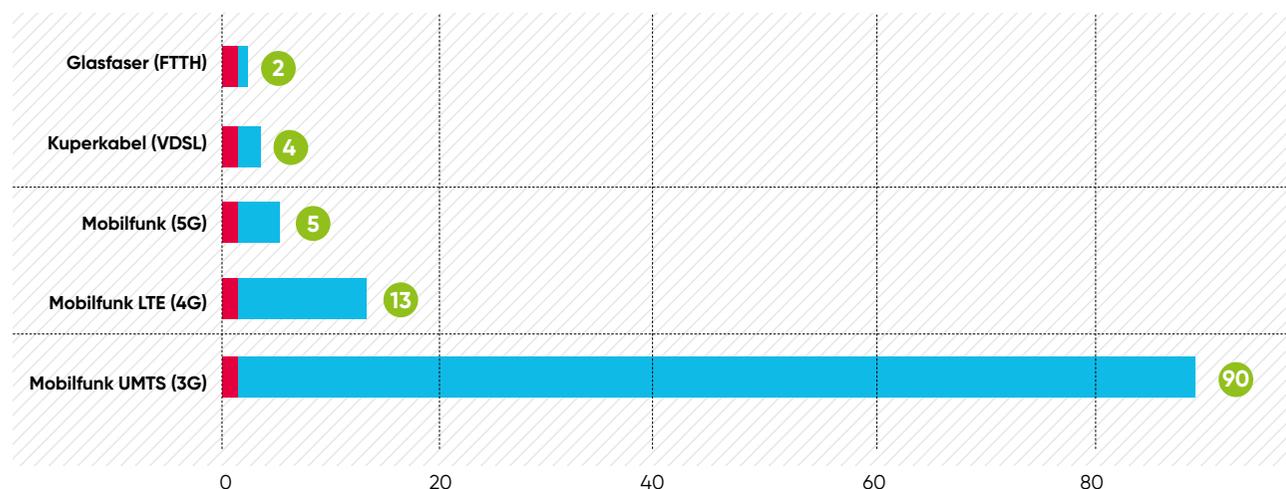
Stromreduktionen in unseren Netzen ergeben sich durch Netz-Neubauvorhaben, die von vornherein in energieeffizienter Glasfasertechnik angelegt werden. Einen weiteren wesentlichen Einfluss hat die Modernisierung von Bestandsnetzen im Rahmen von Gestattungsverträgen mit der Wohnungswirtschaft. Hier setzt sich Tele Columbus stets für den stärkeren Einsatz der Glasfasertechnik ein.

Die Datenübertragung durch Glasfaser gilt als besonders energieeffizient. Während das elektrische Signal in den Kupferleitungen in regelmäßigen Abständen durch Zwischenverstärker aufgefrischt werden muss, kann ein Lichtsignal über weite Strecken verschickt werden. Das Energieeinsparpotenzial der Glasfasertechnik ist beträchtlich: Unsere eigenen Berechnungen zeigen, dass im städtischen Umfeld die Ausrüstung eines herkömmlichen Kabelnetzes auf Basis von Kupfer-Koaxialkabeln auf den Ausbaustandard FTTB, bei dem die Glasfasern das Kupferkabel bis in die Gebäude hinein ersetzen, die Stromaufnahme um 50 Prozent reduziert.

Unser CO₂-Footprint



Treibhausgasemission Videostreaming, Rechenzentrum, Übertragungsweg



Treibhausgasemission pro Stunde Videostreaming (HD-Qualität) [g CO₂e/h]

Rechenzentrum Netzwerk Summe

Quelle: Umweltbundesamt

Der in den vergangenen Jahren verzeichnete Rückgang des Energiebedarfs beim Betrieb unserer Netze geht auf Hardwaremodernisierungen in den Kopfstellen und einen fortschreitenden Glasfaserausbau zurück.

Das Umweltbundesamt hat die Stromaufnahmen der verschiedenen Anschlusstechnologien 2020 exemplarisch für die Nutzung von Videostreaming berechnet. Hierbei zeigte sich, dass Internetzugänge, die auf FTTH (Fiber To The

Home) beruhen – also Vollglasfaseranschlüsse –, bei einer einstündigen Videowiedergabe in hochauflösender HD-Bildqualität am wenigsten CO₂ erzeugen. Es folgen die DSL-Anschlusstechnik und das Streaming über Mobilfunknetze. Die Untersuchung belegt deutlich den prinzipiellen ökologischen Vorteil von Glasfasernetzen.

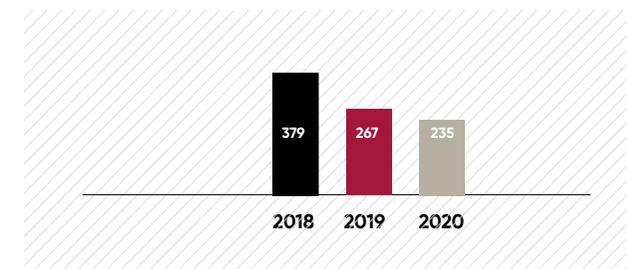
Federführend für die Ausführung von Netz-Neubauten und Netz-Modernisierungen ist der Geschäftsbereich Technik.

Mit den Investitionen in unsere Netze verbinden wir das Ziel einer Leistungssteigerung mit einer weiteren Erhöhung der Energieeffizienz.

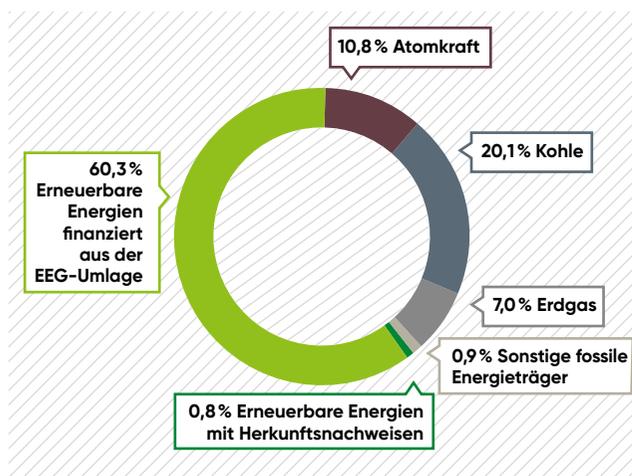
In diesem Jahr wurde beim Energiebedarf erstmals zwischen dem Netzstrombedarf der Energie für Bürogebäude und Shops unterschieden. Hierdurch werden für den Energiebedarf des Netzbetriebes nunmehr 22.897 MWh ausgewiesen. Auf Verwaltung und Shops entfielen weitere 1.030 MWh. In einer zusammenfassenden Betrachtung, die einen unmittelbaren Vergleich mit dem Vorjahreswert erlaubt, wurden 23.927 MWh aufgewendet und somit 744 MWh mehr als im Vorjahr. Die leichte Steigerung geht wahrscheinlich auf eine intensivere Nutzung der IP-fähigen Netze während der Corona-Pandemie zurück.

Bei der Entwicklung der Treibhausgasemissionen ist dennoch ein weiterer CO₂-Rückgang zu beobachten. Der weiter wachsende Anteil erneuerbarer Energien im Strommix unseres Energielieferanten, dessen Ökostromanteil inzwischen bei 61,1 Prozent liegt, senkt die CO₂-Emissionen je Kilowattstunde im Vergleich zu 2019 um 12 Prozent auf nun noch 235 Gramm pro Kilowattstunde.

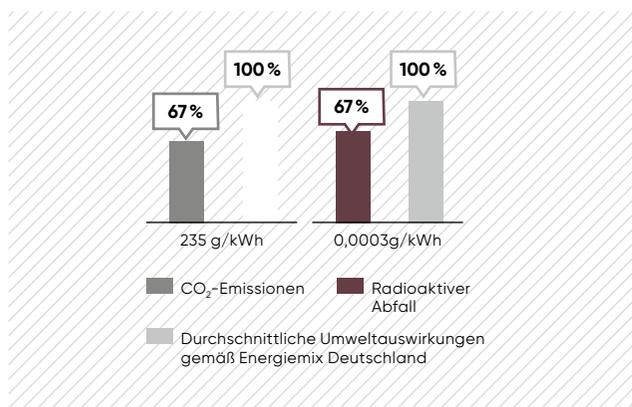
MVV Energie CO₂ in g/kWh



Energieträgermix der MVV Energie AG



Umweltauswirkungen



In der Geschäftskundensparte PÿUR Business (HLkomm Telekommunikations GmbH), ein auf IP-Dienstleistungen spezialisiertes Unternehmen der Tele Columbus Gruppe mit Sitz in Leipzig, setzt man beim Betrieb eigener Glasfasernetze und Rechenzentren ganz auf eine Zero-Emission-Strategie. Seit 2019 ist die Stromversorgung komplett auf erneuerbare Energien umgestellt. Der Energiebedarf in den Rechenzentren sank auf 5.701 MWh (Vj. 7.342 MWh). Ursächlich hierfür ist die Abwicklung des älteren Leipziger Rechenzentrums sowie die Umzüge der Flächen.

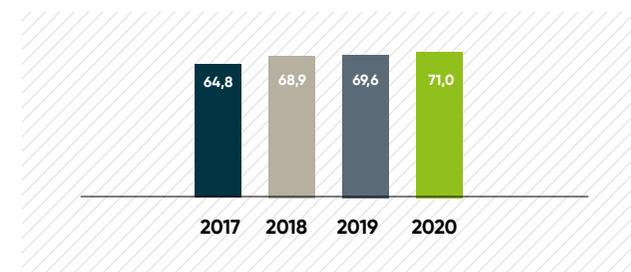
Der Energiebedarf der ANTEC Servicepool GmbH in Hannover liegt stabil bei rund 13 MWh und stammt ebenfalls ausschließlich aus erneuerbaren Quellen.

Daraus ergibt sich für den technischen Betrieb der Unternehmensgruppe bei der Stromversorgung ein CO₂-Ausstoß von 5.623 Tonnen¹⁾ (-8,2 Prozent ggü. Vj. mit 6.130 tCO₂)

Den grundsätzlich energiesparenden Effekten durch die kontinuierliche Netzmodernisierung mit Glasfaser steht ein insgesamt wachsender Anteil internetfähiger Netze gegenüber. Der Anteil internetfähiger Netze der Tele Columbus AG, die an der eigenen Internet-Backbone-Infrastruktur betrieben werden, stieg auf 71 Prozent an.

¹⁾ Bezugnehmend auf die „Scope 2 Guidance“ des „Greenhouse Gas Protocols“ handelt es sich bei der Menge von 5.623 tCO₂ um eine marktbasierende Berechnung. Die standortbasierten CO₂-Emissionen liegen bei ca. 10.217 t (bei 427 g/kWh gem. UBA).

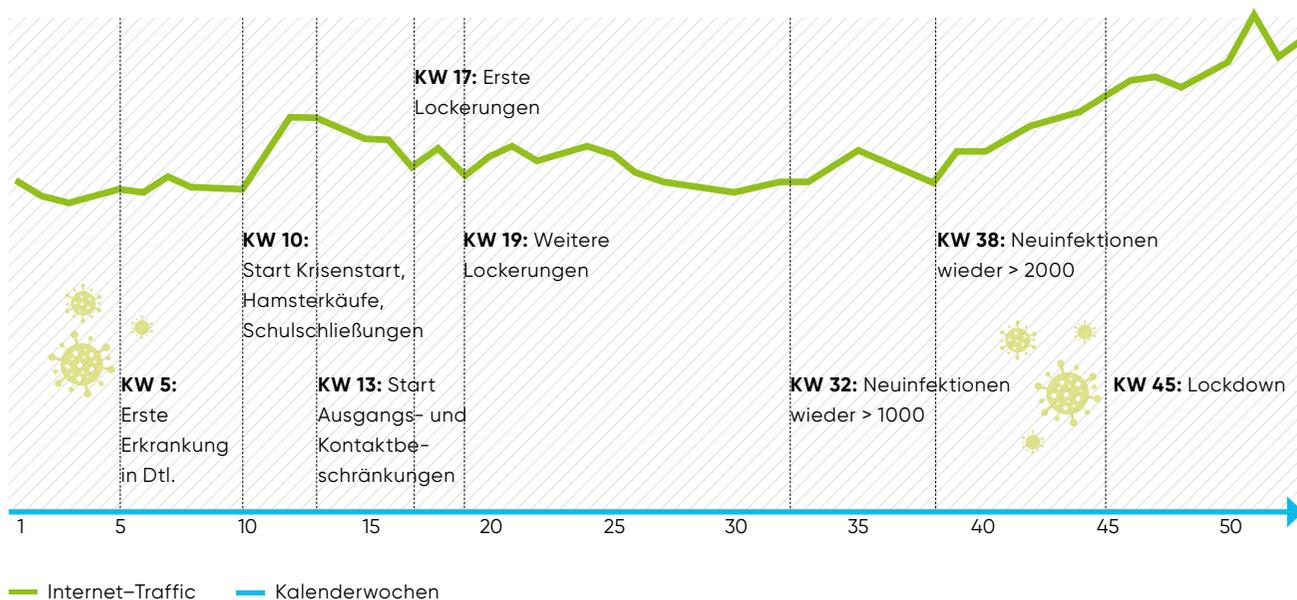
Internetfähige Netze eigener Anschluss in %



Das durchschnittliche monatliche Datenvolumen der Festnetz-Internetanschlüsse stieg nach Untersuchungen des VATM von 2019 auf 2020 um weitere 28,6 Prozent an. Unsere Aufzeichnungen zeigen hingegen einen Zuwachs beim transferierten Datenvolumen in einer Größenordnung von 40 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Hierbei ist in 2020 auch ein Corona-Effekt – insbesondere in den Lockdown-Startphasen – dokumentiert. Der Effekt, dass die Internetnutzung in den Sommermonaten sinkt und in der dunklen Jahreszeit ansteigt, stellt hingegen einen typischen Verlauf dar. Die Netze verkrafteten die Mehrbelastungen in den Lockdown-Phasen problemlos, weil sich die Nutzungszeiten über den gesamten Tag verteilen, der Anstieg in den kritischen Peakzeiten aber eher unauffällig blieb.

Mit der steigenden Auslastung der Netze steigt – wie das Jahr 2020 gut erkennen lässt – auch der Energiebedarf. Die Tele Columbus Gruppe verzeichnete über bereitgestellte Internetanschlüsse in 2020 ein Datenvolumen von 841.363 Terabyte, was einem Datenvolumen von 138 GB pro aktivem Anschluss und Monat entspricht.

Corona-Maßnahmen und Internet-Traffic



Rechnet man den aufgelaufenen Strombedarf unserer Netze gegen das transferierte Datenvolumen, ergibt sich daraus ein Energieaufwand von 27,2 kWh pro Terabyte. Bei marktbasierter Betrachtung, die den CO₂-günstigen Stromeinkauf der Tele Columbus Gruppe berücksichtigt, fallen somit pro Ter-

abyte 6,4 kg CO₂ an. Fasst man die Treibhausgase aller von Tele Columbus eingekauften Energieträgern zusammen, fallen für ein Terabyte Übertragungsleistung unserer glasfaserbasierten Kabelnetze 8,2 kg CO₂ an.²⁾

²⁾ Rechenzentren und Stromnetz-Verluste (Grid loss) nicht berücksichtigt.

KPI

	2020
Stromaufnahme kWh / Terabyte	27,2
THG-Intensität kg CO ₂ e / Terabyte	8,2
Anteil erneuerbarer Energien in %	69,5

Zur Erreichung des Nachhaltigkeitsziels eines CO₂-neutralen Netzbetriebs hat die Abteilung Kaufmännischer Einkauf die Umstellung auf reinen Ökostrom für 2021 vorbereitet. Um weitere Energieoptimierungen zu erzielen, ist ein neues Energieaudit angestoßen worden.

Unser Stromverbrauch für Netzbetrieb und Rechenzentren teilt sich wie folgt auf:

Energie in MWh

	2017	2018	2019	2020
Gesamt Gruppe	33.026	32.570	30.538	29.515
TC-Netze	25.588	25.404	23.183	22.897 ³⁾
HLkomm-Netz		68	85	677 ⁴⁾
Rechenzentren	6.866	7.166	7.257	5.701
ANTEC-Netz			13	13

³⁾ Die Stromverbräuche von Shops und Bürogebäuden werden in 2020 erstmalig separat ausgewiesen und waren in den Vorjahren in TC-Netz enthalten. Für den Vorjahresvergleich (LFL) wären bei TC-Netz 1.030 MWh hinzuzurechnen, bei HLkomm 11 MWh.

⁴⁾ Abweichung zum Vorjahr durch Neubewertung von großen Technikstandorten im HLkomm-Netz. Nach alter Berechnung zum Vorjahr 84 tCO₂e (LFL).

Energieverbrauch Bürogebäude und Shops

Energie in MWh

	2020
TC-Gruppe	1.030
HLkomm	228

Betrieb von Rechenzentren

Die Geschäftskundensektion PÿUR Business (HLkomm Telekommunikations GmbH) betreibt zum Jahresende zwei eigene Rechenzentren. Neben dem neuen Leipziger Rechenzentrum wurde zum Jahresende in Berlin-Mahlsdorf ein weiteres Rechenzentrum übernommen. Das Berliner Rechenzentrum wurde bis Jahresende 2020 noch unter der technischen Federführung des Vornutzers betrieben und ist in der CO₂-Bilanz deshalb nicht enthalten. Die HLkomm stellt sicher, dass der Energiebedarf ab 2021 ebenfalls durch rein erneuerbare Energien abgedeckt wird. Weiterhin betreibt die HLkomm Datenverarbeitungsanlagen auf gemieteten Rechenzentrumsflächen in Leipzig. Alle Flächen, in denen HLkomm für den Stromeinkauf verantwortlich ist, sind in der Verbrauchsaufstellung enthalten.

Die beiden PÿUR Business Rechenzentren zeichnen sich durch eine hohe Energieeffizienz aus. In Rechenzentren wird hierfür ein so genannter PUE Wert (Power Usage Effectiveness) angegeben, der sich bei planmäßiger Flächenauslastung einstellt. Der PUE-Wert ist eine Kennzahl, die beschreibt, wie viel Energie von einem Rechenzentrum im Verhältnis zur Energieaufnahme der dort untergebrachten Kundenserver verbraucht wird.



Rechenzentrum Berlin: 1.800 m², PUE-Zielwert 1,4



Rechenzentrum Leipzig: 1.400 m², PUE-Zielwert 1,2

Klimatisierung

Das neue Rechenzentrum in Leipzig setzt zur Klimatisierung ein sogenanntes Air2Air-Colling ein. Es handelt sich um eine direkte Ventilationskühlung, bei der warme Luft aus dem IT-Raum über einen Luft-Luft-Wärmetauscher durch kühle Außenluft heruntergekühlt wird. Bei dieser Art der Klimatisierung wird der Einsatz schädlicher fluoriertes Klimagas vermieden.

Mobilität

Ein Großteil der Fahrstrecken mit dem Auto dient dem Kundenservice und Kundenkontakt, die Fahrten sind zum Teil nicht planbar und nicht alle Zielorte lassen sich problemlos mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Auch für den

technischen Fieldservice ist das Auto unerlässlich. Mit den Transportern werden Trassenwege zur Störungssuche abgefahren und im Reparaturfall sind natürlich auch Werkzeuge und Ersatzteile mitzuführen. Hinzu kommt, dass viele Mitarbeiter zwischen den beiden größten Unternehmensstandorten Berlin und Leipzig pendeln müssen.

Die konzernweit frühzeitig und konsequent umgesetzten Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von COVID-19-Infektionen hinterließen hier über alle Verkehrsträger hinweg deutliche Spuren. Vertrieblich bedingte Meetings wurden überwiegend virtuell abgehalten. Schon Mitte März nutzten viele Mitarbeiter die Möglichkeit, von zu Hause aus zu arbeiten.

Die Reisetätigkeit zwischen den beiden Großstandorten Berlin und Leipzig kam fast ganz zum Erliegen.

2020 wurde praktisch nur noch ein Viertel der Strecke des Vorjahres, nämlich 231.381 Kilometer, mit der Bahn zurückgelegt. Insgesamt entfielen auf den Verkehrsträger Bahn 215.003 Kilometer im DB-Fernverkehr, die ohne CO₂-Emission zurückgelegt wurden. Hinzu kamen 16.378 Kilometer in DB-Nahverkehr, bei denen 0,79 Tonnen CO₂ freigesetzt wurden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit Reisetätigkeit wird eine Bahncard Business zur Verfügung gestellt, um möglichst viele Fahrten auf die Schiene zu verlagern.

Die Kontaktbeschränkungen im Rahmen der Pandemiebekämpfung sorgten 2020 auch für eine spürbare Absenkung der mit dem Auto zurückgelegten Fahrstrecken um 1,7 Millionen Kilometer. Die Einschränkungen trafen vor allen Dingen den Vertrieb, während die Servicefahrzeuge und die Logistik unverändert auf den Straßen blieben. Die Fahrzeugflotte hat 6,73 Mio. Kilometer (Vj. 8,41 Mio. km) zurückgelegt. Daraus ergibt sich ein CO₂-Ausstoß von 1.269 Tonnen. Der CO₂-Ausstoß pro Kilometer lag mit 188 Gramm weitgehend auf Vorjahresniveau (189 Gramm).

2020 fanden nur 583 dienstliche Flugreisen statt. 2019 waren es noch 2.194. Die zurückgelegte Strecke sank von 1,05 Millionen Kilometern drastisch auf etwas über 317.000 Kilometer. Die damit verbundenen CO₂-Emissionen gingen von 324 auf 84 Tonnen zurück. Die Tele Columbus AG hat das aufgelaufene CO₂ aus Flugreisen in 2020 erstmals vollständig über ein Klimazertifikat kompensiert. Die Erhebung und Abrech-

nung der zurückgelegten Strecken erfolgt über einen externen Dienstleister.

Hardware-Kreislaufwirtschaft

Die ausgelieferte Kundenhardware gelangt nach Vertragsende wieder an uns zurück. Um die zu erwartende Lebensdauer voll auszunutzen und somit Elektronikschrott soweit wie möglich zu reduzieren, wird die gebrauchte Hardware überprüft, gereinigt und erneut in den Kundenumlauf gebracht. Die Menge wiederaufbereiteter Kundenhardware ist 2020 gesunken, wobei die Aufbereitungsquote auf dem Niveau der Vorjahre bei etwa 70 Prozent verblieb.

Neben Kundenmodems und DVB-C-Receiver wurden zum Beispiel auch Smartcard-Module, CI-Karten, Fernbedienungen, Steckernetzteile, Festplatten und Anschlusskabel aufbereitet. In 2020 wurden so knapp 39.000 Modems und 18.000 DVB-C-Receiver aufbereitet. Bis auf das letzte Kabel aufaddiert, sank die Anzahl aufbereiteter Komponenten von 531.640 auf 288.233 Teile ab.

	2017	2018	2019	2020
Modems	7.200	18.000	64.000	39.000
DVB-C-Receiver		27.800	42.000	18.000
CI+ Module		7.800	14.500	25.000
Festplatten		16	8.500	1.300
Gesamtteile			531.640	288.233

Durch die hohe Menge aufbereiteter Geräte in 2019 startete man ohne nennenswerten Gerätebestand ins neue Jahr. Maßgeblich für die Entwicklung war unter anderem der Roll-Out neuer Kundenhardware. So wurden 2020 neue Modemmodelle in die Haushalte gebracht. Bei den DVB-C-Receiver ließ sich der Bedarf über bereits in 2019 aufbereitete Geräte abdecken. Durch eine frühzeitige Bestellung der Geräte und Komponenten war Tele Columbus von den Auswirkungen pandemiebedingter Einschränkungen in den Lieferketten nur in geringem Maße betroffen.

Geräte, die sich nicht mehr für den Einsatz in den Kundenhaushalten qualifizieren, werden vorzugsweise an Zweitverwerter veräußert. Aufgrund geringer Rücklaufmengen wurden in 2020 keine Geräte und technischen Komponenten in eine Zweitverwertung gegeben, auch eine Verschrottung fand nicht statt.

Für 2021 wird die Erneuerung der Kundenhardware fortgesetzt. Sowohl bei der Beschaffung von Equipment für unsere Netze als auch bei der Kundenhardware müssen aktuell jedoch deutlich längere Lieferzeiten einkalkuliert werden. Neben der Erhöhung von Lagerbeständen kommt der CPE-Wiederaufbereitung eine erhöhte Bedeutung zur Absicherung der Lieferfähigkeit zu.

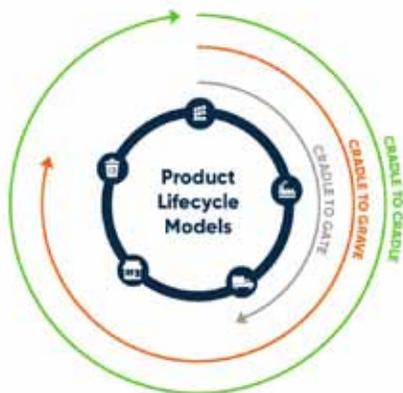
Zuständig ist die Abteilung Logistics & Procurement CPE.

Die ANTEC Servicepool GmbH in Hannover betätigt sich ebenfalls im Bereich der Wiederaufbereitung von Kundenhardware: Für 2020 meldete sie eine Wiederverwendungsquote von 100 Prozent bei insgesamt 120 Geräterückläufen.

Bei den technischen Komponenten in unseren Verteilnetzen sind keine hohen Aufbereitungsquoten zu erzielen. Defekte Komponenten werden im Rahmen der Gewährleistungszeiten vom Hersteller repariert und gehen als Ersatzteil auch wieder in den Einsatz. Ansonsten gilt, dass die von den Herstellern berechnete Lebensdauer der technischen Anlagen nach Möglichkeit voll ausgenutzt wird. Im Sinne einer maximalen Ausfallsicherheit der Versorgung wird auf den Einkauf wiederaufbereiteter Hardware verzichtet.

Materialeinkauf

Die Tele Columbus Gruppe beschaffte 2020 für den Endkundenbereich neue Hardware. In der Bilanz wurde das anfallende CO₂ durch den Herstellungsprozess Cradle-to-Gate betrachtet.



Für die CI+ Module, die für den Empfang verschlüsselter TV-Programme benötigt werden, stand keine geeignete CO₂e-Angabe des Herstellungsprozesses zur Verfügung. Die Module konnten somit nicht berücksichtigt werden.

Zuständig ist die Abteilung Logistics & Procurement CPE.

CPE Einkauf (Stück)

	2020
Modems	150.000
DVB-C-Receiver	26.000
CI+ Module	50.000
Festplatten	9.000

Für den Ausbau und die Modernisierung unserer Netze werden insbesondere erhebliche Mengen an Koaxialkabeln unterschiedlicher Kupfer-Innenleiterdurchmesser sowie Glasfasern in Gebinden zwischen 4 und 576 Einzelfasern eingesetzt. Hier besteht unser Bilanzierungsansatz darin, zu kabel- oder gebindespezifischen CO₂e-Faktoren pro Meter zu kommen. Insgesamt wurden 710 Kilometer Kabelmaterial berücksichtigt. Für den Bereich der technischen Netzausstattung ließen sich bisher keine zuverlässigen CO₂-Äquivalente aus dem Herstellungsprozess ermitteln. Eine Bilanzierung dieses Beschaffungsbereichs erfolgte daher nicht.

Das Ausbaumaterial für unsere Netze wird über PÿUR Business beschafft.

Logistik

Durch die Paketlogistik zur Auslieferung der Kundenhardware sind 101,6 tCO₂ entstanden. Angefallene Schiffs- und Speditionsfrachten wurden nicht berücksichtigt.

Nutzung von Produkten

Aus der Nutzung unserer Produkte ergibt sich bei der Verwendung durch uns zur Verfügung gestellter Hardware ein Energieverbrauch in den Kundenhaushalten. Zu diesen Hardwareelementen zählen insbesondere Router, Kabelmodems, WLAN-Repeater für die Telefon- und Internetversorgung sowie DVB-Receiver oder einfachere Settop-Boxen und CI+Module für den digitalen Fernsehempfang.

Den Berechnungen hierzu liegt die Annahme zugrunde, dass ein Internetmodem stets betriebsbereit gehalten wird. Für den TV-Empfang wurde die durchschnittliche Sehdauer pro Haushalt, nach Maßgabe des Digitalisierungsberichts der Medienanstalten, als Betriebszeit betrachtet. Der Rest eines 24-Stunden-Zeitraums wurde mit der Standby-Stromaufnahme der unterschiedlichen im Kundenfeld befindlichen Endgeräte einbezogen. Der angenommene CO₂-Faktor je Kilowattstunde entspricht dem durch das Umweltbundesamt errechneten Durchschnittswert von 427 g/kWh. Aus der Berechnung ergeben sich 22.840 tCO₂e.

Zuständig ist die Abteilung Logistics & Procurement CPE.

Wasser/Abwasser

Wasserentnahmen im Sinne eines produktionsbedingten Verbrauchs finden nicht statt, sondern beschränken sich auf den gewöhnlichen Wasserverbrauch von Büroräumen. Auch gefährliche Abfälle fallen nicht an.

CO₂-Bilanz

Der Bilanz liegen die Regeln des GHG Protocols zu Grunde.

auf tCO ₂ e gerundet	2017	2018	2019	2020
Scope 1				
Kfz-Flotte	1.727	1.908	1.630	1.269
Scope 2				
Stromeinkauf				
standortbasiert	15.641	15.440	14.470	10.217
marktbasiert	10.260	9.375	6.190	5.623
Scope 3				
Leistungsverluste				663⁵⁾
Flugreisen		286	324	84
Bahnreisen			3,5	1
Produktnutzung				22.840
Materialeinkauf				281
Hardwareeinkauf				13.562
Paket Logistik				102
Gesamt				37.533
Klimazertifikate				-84

⁵⁾ Defra, UK Conversion Factors on T&D losses 2019

Mitarbeiter

Eine zufriedene und motivierte Belegschaft ist Grundlage für einen langfristigen geschäftlichen Erfolg. Die Attraktivität von Tele Columbus als Arbeitgeber ist hierbei ein wesentlicher Faktor für unser Unternehmen. Ziel ist es, durch ein positives Betriebsklima und gute Arbeitsrahmenbedingungen erfolgreich und dauerhaft geeignete Arbeitnehmer für die Tele Columbus Gruppe zu gewinnen. Die Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und dem Safety- and Health-Management sind weitere elementare Bausteine, die den Umgang von Tele Columbus mit den Mitarbeitern regeln.

Die wichtigsten Arbeitgeber unter dem Dach der Tele Columbus AG sind die Tele Columbus Betriebs GmbH, die Tele Columbus Vertriebs GmbH, die Radio-, Fernsehen- und Computertechnik GmbH (nachfolgend kurz RFC) sowie die HLkomm Telekommunikations GmbH. Ein Überblick zum Konsolidierungskreis sämtlicher Beteiligungs- und Tochtergesellschaften findet sich im zusammengefassten Lagebericht auf Seite [31](#).

Tele Columbus als Arbeitgeber

Die Zahl der bei Tele Columbus Beschäftigten betrug zum Jahresende 1.203,8 vollzeitäquivalente Angestellte und verteilte sich auf 1.296 Personen. Sämtliche Mitarbeiterthemen werden auf der Konzernebene durch die Abteilung Human Resources gesteuert, die direkt an den Vorstand berichtet.

Als moderner Arbeitgeber ermöglichen wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flexible Gestaltungsmöglichkeiten bei der eigenen Arbeitszeit. Soweit möglich, besteht in allen Bereichen grundsätzlich die Option, Arbeitsbeginn und -ende, im Rahmen betrieblich vereinbarter Zeitkorridore, selbst mit-

zubestimmen. Die Arbeitsausstattung ist zur Sicherstellung der operativen Arbeitsfähigkeit nahezu vollständig auf mobiles Arbeiten ausgelegt. Dort, wo das noch nicht der Fall war, wurde es 2020 nachgeholt, um in der Pandemie mobiles Arbeiten zu ermöglichen.

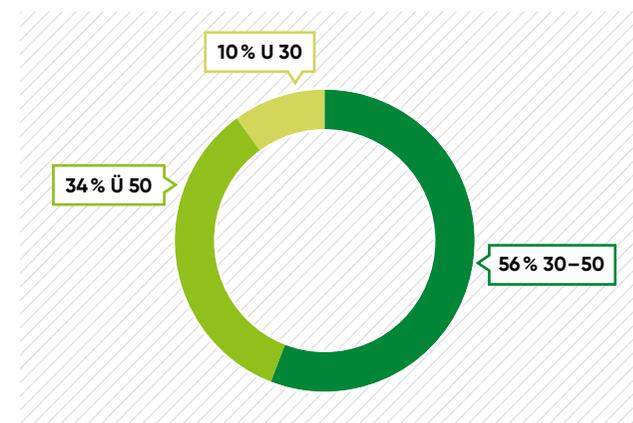
Mobiles Arbeiten wird dauerhaft möglich

Im Rahmen der Corona-Pandemie wurde ein umfassendes Hygienekonzept für die Arbeit an den Standorten umgesetzt, welches auch Regelungen zum mobilen Arbeiten enthielt.

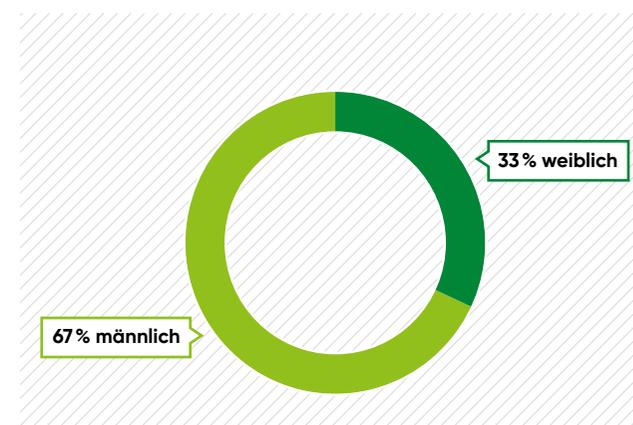
Vor dem Hintergrund der in 2020 gesammelten Erfahrungen mit dem mobilen Arbeiten wurde der Weg für eine grundsätzliche Anpassung der Präsenzpflichten frei. So stimmten Unternehmensführung und der Konzernbetriebsrat darin überein, dass mobiles Arbeiten Chancen für die Arbeitnehmer bietet und nutzbringend für den Arbeitgeber ist. Die neue Konzernbetriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ soll zu mehr Selbstbestimmung führen sowie positive Auswirkungen auf die Arbeitszufriedenheit der Arbeitnehmer haben. Mobiles Arbeiten schafft Freiräume und fördert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Vereinbarung zum mobilen Arbeiten ist also nicht an die Pandemie-Situation gekoppelt, sondern sieht vielmehr dauerhaft vor, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich von jedem Ort aus erfüllen lässt, die Möglichkeit erhalten, mobil zu arbeiten. Der Anteil des mobilen Arbeitens soll 50 Prozent der monatlichen Arbeitszeit nicht überschreiten. Damit soll der Kontakt zum betrieblichen Umfeld erhalten bleiben. Die Teilnahme am mobilen Arbeiten ist grundsätzlich freiwillig. Aus der Entscheidung für oder gegen

Altersstruktur der Angestellten zum 31.12.2020



Geschlechterverhältnis zum 31.12.2020



mobiles Arbeiten darf der Mitarbeiterin oder dem Mitarbeiter kein Nachteil entstehen.

Arbeitgeberattraktivität

Seit 2018 werden Erhebungen zur Arbeitszufriedenheit durch jährliche Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen fließen in das „Capability, Talent & People Management“ ein. In 2020 galt es, die neuen Mitarbeiter virtuell bestmöglich in die Teams und in das Unternehmen zu integrieren. Gesteuert werden diese Maßnahmen durch die Abteilung Human Resources, die ihre Ergebnisse direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet.

	2018	2019	2020
Eintritte	203	173	194
Austritte	247	147	148
Fluktuationsquote	14,7 %	12,3 %	12,5 %

In 2020 haben 148 Angestellte unser Unternehmen verlassen. 194 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen konnten neu gewonnen werden. Die Abteilung Human Resources setzte zur Mitarbeiterwerbung verstärkt auf Social-Media-Kanäle. Zusätzlich wurde eine „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Aktion aufgelegt. Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen, die einen Bekannten für eine Arbeit in der Tele Columbus Gruppe werben, erhalten per Einstellung der Person einen Tag Sonderurlaub. Absolviert der oder die Geworbene seine Probezeit, wird ein finanzieller Erfolgsbonus ausgezahlt.

Die Personalfluktuationsquote lag 2020 mit 12,5 Prozent auf Vorjahresniveau (14,7/12,25 Prozent), was absolut und im Branchenkontext einen guten Wert darstellt. Die Onboarding-Veranstaltungen („Welcome Days“) wurden aufgrund der Pandemiebedingungen digital abgehalten.

Mit der Weiterentwicklung des Onboarding-Prozesses sollen bei Tele Columbus die Weichen für die Entwicklung einer langjährigen Mitarbeiterschaft gestellt werden. Gerade der Start eines neuen Mitarbeiters hat einen großen Einfluss auf die weitere Entwicklung und Produktivität. Hier entscheidet sich, ob der Neue sich willkommen fühlt, gerne mitarbeitet und sich gut ins Team und ins Unternehmen integriert. Der Onboarding-Prozess sieht nach dem ersten Arbeitstag innerhalb der Probezeit drei Feedback-Gespräche vor, um einen erfolgreichen Eintritt in das Unternehmen zu ermöglichen und Störfaktoren früh zu erkennen. 2020 war das Umfeld durch die geringe Präsenz an den Standorten natürlich besonders herausfordernd. Dennoch zeigte weder die frühzeitige Personalfluktuationsquote noch die oben dargestellte Gesamtfluktuationsquote des Personals in 2020 Auffälligkeiten.

Das Programm PÝUR Kultur hat der Ausbildung einer Unternehmenskultur mit gemeinsamem Werteverständnis als Basis der Zusammenarbeit zusätzlich positive Impulse geliefert. Eine 2020 durchgeführte Markenuntersuchung, die der Frage nachging, wie gut sich die Marke PÝUR drei Jahre nach ihrer Einführung etablieren konnte, stellte fest, dass unsere Marke im Besonderen mit unseren Unternehmenswerten Einfachheit und Nähe (Menschlichkeit) in Verbindung gebracht wird. Neben den getroffenen Werbeaussagen und dem Design sichtbarer Werbemittel, für die unsere Marketingab-



teilung verantwortlich ist, sind es natürlich auch Kontakte zwischen Kunden und Mitarbeitenden, die das Image einer Marke maßgeblich formen.

Mitarbeiterzufriedenheit

Mitarbeiterzufriedenheit und Führungsqualität sind besonders eng miteinander verzahnt. Inzwischen wurde das sogenannte 360-Grad-Feedback für Geschäftsführung und Direktoren als Bonusbestandteil umgesetzt. In der Praxis bedeutet dies, dass Führungskräfte von ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Hinblick auf das Vorleben der Markenwerte Leistung, Einfachheit, Menschlichkeit bewertet werden.

Um den Erfolg der Maßnahmen zur Formung einer leistungsfähigen Mitarbeiterorganisation zu messen, wird jährlich der Employee Net Promoter Score (eNPS) gemessen. Im Rahmen der Mitarbeiterumfrage 2018 wurde dieser Wert erstmalig ermittelt („Nullmessung“). Die Fortschritte werden seitdem in Umfragen dokumentiert. So verbesserte sich der eNPS-Wert zur Weiterempfehlungsrates, der ausdrückt, ob man die Tele Columbus Gruppe einem Freund oder Bekannten als Arbeitgeber empfehlen würde, um fünf Punkte. Der Gesamtwert über alle Fragen (eNPS-Index) konnte sich von 2019 auf 2020 ebenfalls um 16 Prozentpunkte (Vj. +5 Prozentpunkte) verbessern.

Besonders erfreulich hierbei ist die spürbare Stimmungsverbesserung. Die höchsten Veränderungen gab es bei der Frage, ob man stolz sei für PÿUR zu arbeiten (+32 Punkte). Immer mehr Mitarbeiter können sich vorstellen auch in fünf Jahren noch zum Unternehmen zu gehören (+30 Punkte). Zudem würden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tele Columbus Gruppe zunehmend auch einem Freund als Arbeitsgeber weiterempfehlen (+29 Punkte). Es konnten also deutlich mehr Mitarbeiter als Promotoren des eigenen Arbeitgebers gewonnen werden.

Die Mitarbeiter bescheinigen dem Konzern ein hohes Maß an Diskriminierungsfreiheit (71 % Zustimmung), viel Gestaltungsspielraum (55 % Zustimmung) und Kollegialität (53% Zustimmung).

Personalentwicklung

Auch bei Tele Columbus ist der oft beschriebene Fachkräftemangel spürbar. Aus diesem Grunde kommt der Personalentwicklung eine immer gewichtigere Rolle zu, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch gezielte Qualifizierung attraktive Beschäftigungs- und Entwicklungsperspektiven zu eröffnen.

Alle Mitarbeiter von Tele Columbus nehmen an jährlichen Mitarbeitergesprächen teil, in denen auch Zielvereinbarungen getroffen werden. Im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarungen sind individuelle Fortbildungsmaßnahmen Bestandteil der Gespräche zwischen Mitarbeitern und Vorgesetzten.

2020 wurden 412 Mitarbeitern eine Schulungsmaßnahme genehmigt und auf diese Weise 4.703 Fortbildungseinheiten absolviert. Mit einem Fortbildungsanteil von 42 Prozent bei 33 Prozent weiblicher Belegschaft, sind die weiblichen Kräfte hier besonders an Fortbildungen interessiert. Die Möglichkeit an Fort- und Weiterbildungsangeboten teilzunehmen stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern offen. ⁶⁾

⁶⁾ Dies umfasst mitarbeiterführende Tochtergesellschaften, die den Weisungen der Tele Columbus AG unterliegen bzw. Mitarbeitern gegenüber denen die Tele Columbus AG ein Direktions- und Weisungsrecht ausübt.

Hinzu kommen Online-Fortbildungsmodulen für die Gesamtbelegschaft mit Lernerfolgskontrolle zu den Themen Compliance-Grundlagen, Schutz vor Korruption, Datenschutz-Grundlagen, Umgang mit Information, Sicherheit im Home-Office sowie eine Schulung zum Hygienekonzept für eine sichere Rückkehr an den Arbeitsplatz. Zusätzlich gab es eine weitere Fortbildung zum Thema „Fairer Wettbewerb“, die sich nur an eine Fachabteilung richtete. 8.491 Teilnahmeeinladungen stehen 7.508 bestandene Erfolgskontrollen gegenüber. Es konnten also 88,3 Prozent der Mitarbeiter erfolgreich mit den Fortbildungen erreicht werden. Bei der Onlineschulung entspricht die Geschlechterverteilung der Mitarbeiterzusammensetzung.

Über die Onlinemodule wurden somit weitere 3.203 Fortbildungsstunden absolviert. Mit zusammengenommen 7.906 Zeitstunden in Fortbildungsmaßnahmen wurden die erweiterten Lern- und Qualifizierungsangebote der „PÿUR Academy“ und weiteren externen Bildungsdienstleistern sehr gut angenommen. Auf jeden Kopf der Belegschaft entfielen somit rund 6,7 Fortbildungsstunden.

	2019	2020
Erreichte Personen	3.728	7.920
Fortbildungsstunden		7.906
Fortbildungsstunden pro Kopf/Jahr		6,7

Arbeitssicherheit

Erhalt der Gesundheit, Vermeidung berufsbedingter Erkrankung und die Schaffung sicherer Arbeitsbedingungen sind Ziele des Safety- and Health-Managements, das von der Abteilung Human Resources gesteuert wird.

Wo erforderlich, wurden an den Standorten betriebliche Sicherheitsbeauftragte, Brandschutzhelfer und Ersthelfer benannt und geschult, um die Sicherheit am Arbeitsplatz im Sinne einer optimalen Unfallprävention sowie einer Verringerung möglicher Brand- und Unfallfolgen zu erreichen. An allen wesentlichen Betriebsstandorten ist ein Arbeitssicherheitsausschuss (ASA) nach Maßgabe § 11 Satz 1 Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) installiert.

Die betriebsärztliche Versorgung wird über externe Dienstleister für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit gewährleistet. Ein Anspruch auf betriebsärztliche Leistungen besteht für alle Beschäftigten und schließt damit auch Mitarbeiter ein, die keine Angestellten sind. Hierzu gehören Berater, Selbständige und Freiberufler, bei denen Tele Columbus sowohl Einfluss auf die Arbeit sowie den Arbeitsplatz hat.

Im Jahr 2020 hat die Tele Columbus Gruppe 15 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert ⁷⁾. 13 dieser Unfälle ereigneten sich bei der RFC GmbH, für deren Tätigkeit im Fieldservice, bei Netzwartung und Montage sich aufgrund der Einsatzorte und Art der Tätigkeiten besondere Gefährdungen ergeben.

Im Jahr 2020 kam es beim Fieldservice der RFC zu einem Verkehrsunfall mit Todesfolge.

Betriebsunfälle 2020

	Anzahl
RFC GmbH	13
Tele Columbus Betriebs GmbH	1
Tele Columbus Vertriebs GmbH	1
Tele Columbus AG	0
ANTEC GmbH Hannover	0

Die RFC-Mitarbeiter begegnen im Rahmen ihrer Einsätze stromführenden Leitungen, arbeiten und reparieren Kabel und Glasfasern in Baustellenbereichen und begeben sich an Einsatzorte in verkehrsführenden Bereichen. Zur persönlichen Schutzausrüstung der Mitarbeiter gehören Sicherheitschuhe, Arbeitshandschuhe, Warnwesten, Sicherheitsbrillen und ein Gehörschutz. Diese Schutzausrüstung wird täglich durch die Mitarbeiter geprüft. Absturzsicherungen, Messgeräte, Leitern und Tritte unterliegen der jährlichen Kontrolle durch sachverständige Prüfer. Durch den immer intensiveren Einsatz der Glasfasertechnik sind in 2020 Schulungen zum Laserschutzbeauftragten durchgeführt worden.

Unfallkategorien

	Anzahl
Sturz	5
Arbeiten mit Werkzeugen	4
Verkehrsunfall	2
Stromunfall	1
Heben und Tragen	1
Sonstiges	2

Betrachtet man die Zahl der Betriebsunfälle je 1000 Mitarbeiter ⁸⁾ betrug die Unfallquote 13,6. Die Gesamtausfallzeit liegt bei 259 Tagen. Aus einem Betriebsunfall ergab sich eine längere Arbeitsunfähigkeit von mehr als sechs Arbeitswochen. Dieser wurde mit 30 Arbeitstagen angerechnet.

	2018	2019	2020
Unfallquote/1000 MA	14,3	8,7	13,6
Ausfalltage			259
Ausfallquote LTIR (200k Stunden)			1,6
LTIFR (1 Mio. Stunden)			8,1

⁷⁾ Zentrale Erfassung von Arbeitsunfällen aller mitarbeiterführenden Tochtergesellschaften, die den Weisungen der Tele Columbus AG unterliegen, ohne Arbeitswegunfälle.

⁸⁾ In der Berechnung der Betriebsunfallquote wurden ruhende Arbeitsverträge nicht betrachtet. 1.000-Mann-Quote (TMQ) ähnlich zu Recordable Injury Rate (RIR)

Zur Prävention gesundheitlicher Vorkommnisse gehören jährliche Arbeitssicherheitsunterweisungen (§12 Arbeitsschutzgesetz) sämtlicher Mitarbeiter sowie das Angebot einer augenärztlichen Kontrolluntersuchung im Rahmen der arbeitsmedizinischen Vorsorge. Zusammen mit Sicherheitsbegehungen und einer ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung sollen so gesundheitliche Beeinträchtigungen begrenzt werden. Die Arbeitssicherheitsunterweisung wurde 2020 pandemiebedingt online als Pflichtveranstaltung abgehalten. In den Sommermonaten wurde im Rahmen der Kontaktreduzierung an den Standorten mit Teilbelegschaften gearbeitet.

In diesen Wochen sind die Mitarbeiter gebeten worden, die zu Hause eingesetzten Elektrogeräte, hier insbesondere Handy-Ladegeräte und Laptop-Netzteile zur jährlichen Elektroprüfung (DGUV V3) vorzulegen.

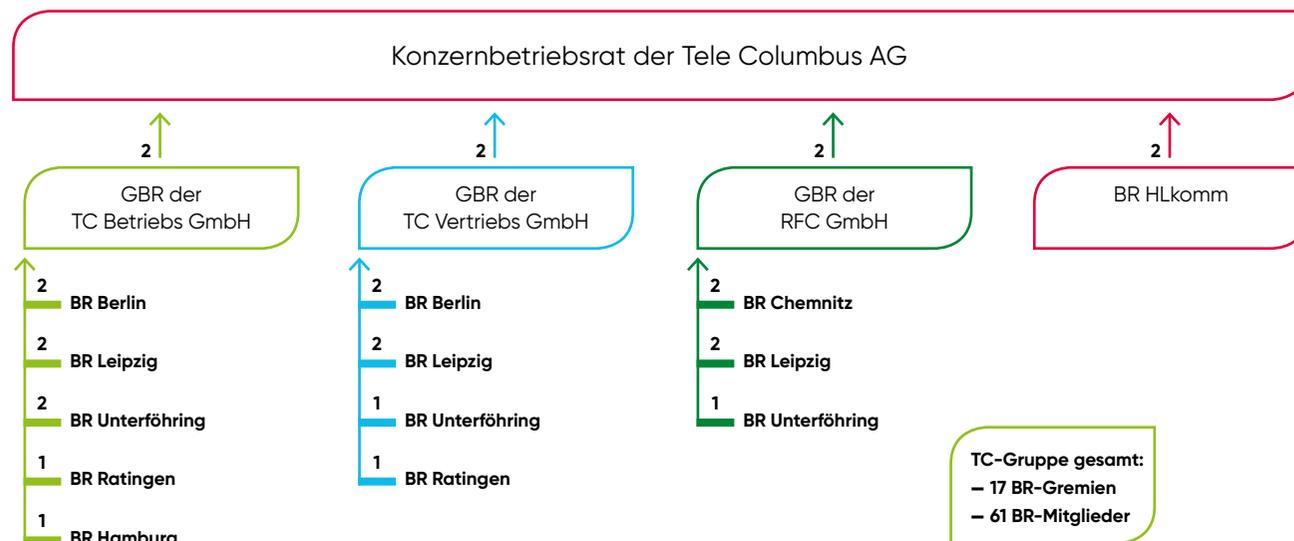
Bei der Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister, hier vor allem Montage- und Tiefbauarbeiten, enthalten die entsprechenden Werkverträge die Verpflichtung, die einschlägigen deutschen Unfallverhütungsvorschriften und das Arbeitnehmerentendegesetz zu beachten sowie eine separate Vereinbarung zur Einhaltung des Mindestlohngesetzes.

Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen

Zahlreiche Gesellschaften und Standorte der Tele Columbus AG verfügen über eigene Betriebsräte, zudem ist ein Konzernbetriebsrat eingerichtet.

Die einschlägigen Regelungen für die Arbeitssicherheit, hier zum Beispiel die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV) sowie das Arbeitszeitgesetz (ArbZG), dienen dazu, die Sicherheit

Betriebsratsstruktur – Stand: 31. Dezember 2020



und einen Mindeststandard an Arbeitsbedingungen für alle Arbeitnehmer zu gewährleisten. Die Tele Columbus Gesellschaften sichern diese Rechte zu. Weitergehende Regelungen werden mit den zuständigen Arbeitnehmervertretungen mittels Betriebsvereinbarungen und Regelungsabreden vereinbart. Tele Columbus respektiert die Rechte der Arbeitnehmer, sich frei zu organisieren und kollektiv zu verhandeln.

Die Betriebsräte der Tele Columbus haben 2020 aktiv von ihren Mitbestimmungsrechten Gebrauch gemacht. Dazu gehörte die Einbindung in das Corona-Notfallteam, in dem die Hygienekonzepte zur Vermeidung von Infektionsketten entwickelt wurden. Beteiligt waren die Betriebsräte bei der Konzernbetriebsvereinbarung zu innerbetrieblichen Stellenausschreibungen, bei der Einführung der „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“-Initiative, beim Abschluss einer Konzernbetriebsvereinbarung zur betriebsübergreifenden Projektarbeit und der im Kapitel Mitarbeiterzufriedenheit näher beschriebenen Konzernbetriebsvereinbarung „Mobiles Arbeiten“. Ferner wird vom Betriebsrat eine kritische Begleitung von Softwareeinführungen sichergestellt.

Diversität und Chancengleichheit

Tele Columbus versteht sich als vielfältiges und weltoffenes Unternehmen. Eine Diskriminierung aufgrund von Alter, Behinderung, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Geschlecht oder sexueller Orientierung hat bei Tele Columbus keinen Platz. Der Konzern gewährleistet nicht-diskriminierendes Verhalten an seinen Arbeitsplätzen und unterstützt Diversität in der gesamten Unternehmensorganisation.

Fälle von Diskriminierung und persönlichen Übergriffen können dem Leiter der Abteilung Human Resources gemeldet

werden; betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen die Kolleginnen und Kollegen der Personalabteilung für persönliche Gespräche zur Verfügung. In 2020 wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet. Im Rahmen der Mitarbeiterbefragung 2020 wurde die Aussage, dass in unserem Unternehmen niemand Nachteile wegen seiner Herkunft, religiösen Überzeugung oder sexuellen Identität befürchten muss, mit der höchsten Zustimmungsquote sämtlicher Einzelfragen bestätigt.

In der Betrachtung der vorgelagerten Wertschöpfungskette wurde kein erhöhtes Risiko für Diskriminierungen erkannt. Deshalb hat Tele Columbus hierzu aktuell kein Antidiskriminierungskonzept vorgelegt.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist Tele Columbus wichtig. Im Jahr 2020 haben 50 Mitarbeiter Elternzeit genommen. 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 2020 aus einer Elternzeit zurückgekehrt. Berücksichtigt man, dass drei Angestellte das gesamte Jahr 2020 in Elternzeit waren, liegt die Rückkehrquote aktuell bei 100 Prozent. Alle Elternzeit-Rückkehrer aus 2019 sind auch zwölf Monate nach ihrem Wiedereintritt weiter für eine unserer Gesellschaften tätig.

Bei den Beschäftigungsverhältnissen dominieren mit 95,6 Prozent zeitlich unbefristete Arbeitsverträge. Zum 31. Dezember 2020 zählten die Gesellschaften insgesamt 103 Teilzeitvereinbarungen, die mit einem Anteil von 84 Prozent überwiegend von weiblichen Angestellten in Anspruch genommen werden. Die 1.296 zum Stichtag Beschäftigten erbrachten eine Arbeitsleistung, die 1.204 Vollzeitkräften entspricht.

Bei 22,5 Prozent der Arbeitsverträge war bisher die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten vermerkt. Durch die Ende 2020 verabschiedete Konzernbetriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten ist es nun allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, deren Tätigkeit ortsunabhängig ausgeführt werden kann, möglich, Arbeit zu Hause oder von anderen Orten aus zu erledigen.

Der Konzern hatte zum Stichtag 52 Angestellte, die in einer Leitungsfunktion arbeiten (Vj.: 53). In dieser Zahl sind der Vorstand (CEO -0), die Geschäftsführer (CEO -1) und die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter in Personalführungsverantwortung (CEO -2) enthalten. In den Gesellschaften der Unternehmensgruppe wuchs die Zahl der Auszubildenden und Studenten von 27 auf 45 an. Tele Columbus hat im Berichtsjahr 44 Mitarbeiter mit Behinderungen beschäftigt.

Vergleicht man die durchschnittliche Grundvergütung der jeweiligen Hierarchiestufe von männlichen und weiblichen Angestellten mit Führungsaufgaben, verdienen Frauen zwischen 95,8 % (CEO -2), 89,6 % (CEO -3) und 86,9 % (CEO -4). Auf der Ebene der Geschäftsführung (CEO -1) sind aktuell keine Frauen beschäftigt. Mitarbeiterinnen ohne Führungsaufgaben erreichen 94,6 % des durchschnittlichen Zielgehalts.

Zur Berechnung wurden alle Grundgehälter auf einen Vollzeitwert hochgerechnet. Die Einflüsse einer längeren Betriebszugehörigkeit oder Arbeitserfahrung wurden nicht untersucht. Bestehende Gehaltsunterschiede resultieren aus unterschiedlichen Kulturen und Standorten der nun unter dem Dach der Tele Columbus AG zusammengefassten

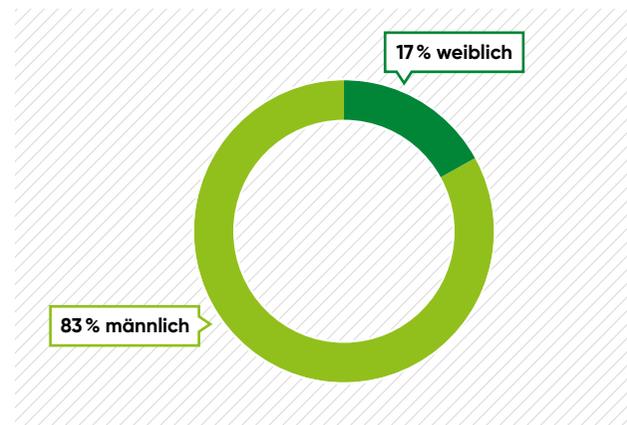
Unternehmen. Innerhalb des heutigen Tele Columbus Konzerns werden diese Unterschiede keinen langfristigen Bestand haben.

Die Beurteilung der Lohngerechtigkeit an den Unternehmensstandorten führt zu keinen sinnvollen Ergebnissen, weil sich an den kleinen Standorten die Geschlechter nicht auf gleicher Hierarchieebene begegnen.

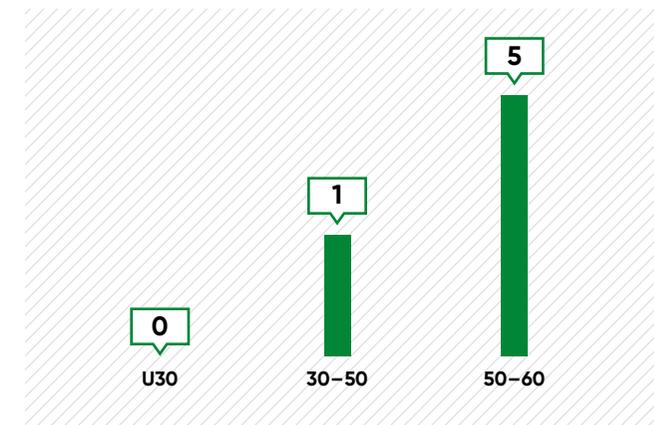
Der Vorstandsvorsitzende der Tele Columbus AG verdient als bestbezahlte Person des Unternehmens das 20,3-fache des Durchschnittsgehalts aller anderen Angestellten im Konzern. Detaillierte Informationen zur Vorstandsvergütung enthält der Vergütungsreport innerhalb des Lageberichts ab Seite 66.

Der Aufsichtsrat umfasst bei sechs Personen eine Frau. Der zweiköpfige Vorstand ist männlich besetzt. Weitere Informationen zur Beteiligung von Frauen in Führungspositionen sind der Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB zu entnehmen.

Aufsichtsrat – Geschlechterverhältnis zum 31.12.2020



Aufsichtsrat – Altersegmentierung nach Personenanzahl



Compliance

Tele Columbus verfolgt das Ziel, die geltenden Gesetze und Regelungen einzuhalten, um Betrug und Korruption wirkungsvoll vorzubeugen.

Das Compliance-Team gehört zur Abteilung Corporate Governance, die den rechtlichen und faktischen Organisationsrahmen für die Leitung und Überwachung des Unternehmens zum Wohlwollen aller relevanten Anspruchsgruppen schafft. Zur Corporate Governance zählt das Einhalten von Gesetzen und Regelwerken, die Implementierung von Leitungs- und Kontrollstrukturen sowie die auf langfristigen Erfolg ausgerichtete verantwortliche, qualifizierte und transparente Führung der Organisation.

Der Compliance Officer sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, regulatorischen Standards sowie der unternehmensinternen Richtlinien. Der Compliance Officer berichtet regelmäßig an den Vorstand und auch an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Hauptstandorte des Unternehmens Berlin und Leipzig wurden auf Korruptionsrisiken untersucht. Es wurden keine erheblichen Risiken festgestellt.

Tele Columbus hat verschiedene Instrumente und Maßnahmen wie beispielsweise das Compliance-Handbuch, Schulungen und Gesprächsrunden eingeführt. Darüber hinaus steht der Compliance Officer als Ansprechpartner für die rechtssichere Vorbereitung von Veranstaltungen und Einladungen zur Verfügung. Acht dezentrale Compliance-Koordinatoren fungieren an den Standorten als lokale Ansprechpartner.

Als konzernweit geltendes Regelwerk steht das Compliance-Handbuch im Intranet zur Verfügung: Es informiert Mitarbeiter und Führungskräfte über Verhaltensregelungen entsprechend geltender Gesetze und Richtlinien. Darüber hinaus sind auf die einzelnen Abteilungen zugeschnittene Schulungen eine wichtige Maßnahme, um für mögliche Compliance-Risiken zu sensibilisieren und das richtige Verhalten in heiklen Situationen einzuüben. Online-Schulungen für alle Mitarbeiter zu den Themen allgemeine Compliance-Regelungen, Schutz vor Korruption, Umgang mit Informationen sowie Datenschutz-Grundlagen sind für alle Mitarbeiter verpflichtend. Der Beschulungsgrad von Aufsichtsrat, Vorstand, Geschäftsführer liegt bei 100 Prozent; in der Mitarbeiterschaft nahe an 100 Prozent.

Bisher fokussieren sich unsere Compliance-Maßnahmen vor allem auf die eigenen Mitarbeiter. Eine Ausweitung dieser Maßnahmen auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette befindet sich in Umsetzung. In diesem Rahmen wurde ein Code of Conduct eingeführt, um Verstöße gegen ILO-Kernarbeitsnormen in der Lieferkette zu verhindern. Im Dezember 2020 wurde mit Online-Schulungen für unsere Vertriebspartner begonnen.

Compliance-Verstöße können an den Compliance Officer oder an einen externen Ombudsmann gemeldet werden. Für Whistleblower, die unerkannt bleiben möchten, ist ein anonymes Hinweisgebersystem installiert worden, um Hinweise und Dokumente an eine Ombudsfrau zu übermitteln.

Unsere Mitarbeiter haben sich in 2020 beim Compliance Officer aktiv über unsere Compliance-Regelungen informiert, um sich im Einzelfall gegenüber Dienstleistern und Lieferanten konform zu verhalten. Die meisten Anfragen bezogen sich auf Einladungen zu Veranstaltungen.

Ein weiteres Element des Compliance-Management-Systems ist das im Jahr 2018 etablierte Compliance-Komitee, dessen Aufgabe es ist, Compliance-Risiken zu identifizieren und bereits ergriffene Maßnahmen zur Reduzierung des jeweiligen Risikos und deren Wirksamkeit zu überprüfen. Dem Compliance-Komitee gehören, neben dem Compliance Officer, die Direktorebene der Abteilungen Human Resources, Legal, Accounting & Tax an sowie der IT-Sicherheitsbeauftragte, der Datenschutzbeauftragte und der Vorsitzende des Konzernbetriebsrats.

Sensibilisierung der Mitarbeiter erfolgreich

Die fortlaufenden Informationsmaßnahmen über die Aufgaben der Compliance-Abteilung führten zu einem hohen Kenntnisstand der Mitarbeiter. Bei der Mitarbeiterbefragung im November 2020 erklärten 88 Prozent (+3 % ggü. V.J.) der Teilnehmer, sie wüssten, an wen sie sich bei Fragen zu Compliance-Regelungen (z.B. Geschenke und Einladungen) wenden können. Dazu passt, dass die Arbeit des Compliance-Teams der Abteilung Corporate Governance gemeinsam mit dem Thema Nachhaltigkeitsmanagement wie bereits im Vorjahr im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterbefragung besonders viel Zustimmung erhält.

Compliance-Fälle 2020

In 2020 wurden an den Compliance Officer keine Verdachtsfälle gemeldet. Die externe Ombudsfrau erhielt sechs Hinweise, aus denen sich aber kein Compliance-Fall ableiten ließ.

Kontrolle von Lieferketten

In den Lieferketten wurde ein Suppliers Code of Conduct eingeführt, der Bestandteil unserer Allgemeinen Einkaufsbedingungen ist. So werden alle Lieferantenvträge nach und nach auf eine Grundlage gestellt, die menschenunwürdige Arbeitsbedingungen ausschließt, die Sozialstandards der International Labour Organisation beachtet und etwaige Verstöße gegen unseren Code of Conduct sanktioniert. Für 2020 wurde kein Verstoß gegen unseren Suppliers Code of Conduct bekannt.

Hinweis auf politische Einflussnahmen

Tele Columbus beteiligt sich auf Einladung an Konsultationsprozessen des Gesetzgebers. Weiterhin unterhalten wir Mitgliedschaften bei Interessens- und Branchenverbänden. Hierzu gehören zum Beispiel ANGA – Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber, BUGLAS – Bundesverband Glasfaseranschluss e.V., Breko – Bundesverband Breitbandkommunikation, VATM – Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. sowie weitere wohnungswirtschaftliche Verbände. Spenden an politische Parteien oder parteinahe Stiftungen erfolgen grundsätzlich nicht.

Impressum

Herausgeber

Tele Columbus AG
Kaiserin-Augusta-Allee 108
10553 Berlin

Corporate Communications

Sebastian Artymiak
Email: presse@pyur.com
www.telecolumbus.com

Text

Tele Columbus AG, Berlin

Konzept, Design und Satz

KorteMaerzWolff Kommunikation,
Hamburg

Fotografen und Bildquellen

Philipp von Recklinghausen
Adobe Stock
Markus Altmann
iStock
Eric Kemnitz

Tele Columbus AG